

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren. Einzelne Exemplare 5 Pfg. Druck- und Verlagsanstalt: Wiesebadener. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Kurfürststr. 26. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die

nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 64. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 17. März 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten, dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 19. März l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - Genehmigung einer Etatsüberschreitung um 4500 M. bei den Ausgaben für Straßenreinigung (C. II. Nr. 4);
 - Bewilligung eines Beitrags zu den Kosten der Feier des 50jährigen Bestehens der städtischen höheren Mädchenschule;
 - Errichtung eines Musterhäuschens für Mineralwasserbottchen in der Anlage im Nerothal auf städtische Kosten;
 - Neuwahl eines Armenpflegers für das 3. Quartier des 5. Armenbezirks, sowie eines Bezirksvorsitzers Stellvertreter für den 5. Armenbezirk.
- Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - Bewilligung eines jährlichen Beitrags an den deutschen Verband für kaufmännisches Unterrichtswesen;
 - Erwerbung von Gelände zur Erweiterung der Walfmühlstraße vor den Grundstücken der Herren Overholtzhaus und Gebr. Kimmel.
- Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - den Fluchtlinienplan für die Fortsetzung der Delespessstraße in der Richtung nach der Mühlgasse;
 - Fluchtlinienänderung für einen Theil der Scharnhorststraße;
 - Festsetzung von Baufluchtlinien längs des Promenadenwegs und des Chaisenwegs am Rambach, westlich des Verbindungswegs zwischen Sonnenberger- und Park-, Bodenstedtstraße;
 - Abkommen mit den Besitzern des Grundstücks Parkstraße Nr. 11a wegen Erweiterung und Ausbau der Straße auf Frontlänge des Grundstücks;
 - Abholzung einer Wegfläche im städtischen Wald, district „Hebenties“;
 - das Baugesuch des Kaufmanns Herrn Heinrich Kilian wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Eleonorenstraße;
 - das Projekt für die Unterkellerung und Herrichtung des neuen Marktplatzes.

Wiesbaden, den 15. März 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Verdingung.

Die Herstellung der Einfriedigung einschließlich der Thore pp. aus Holz für den Neubau des Armen- Arbeitshauses an der Mainzerstraße in Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort — ausschließlich der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden. Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 59. versehen Angebote sind bis spätestens Freitag, den 19. März 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 15. März 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Control-Versammlungen.

Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen werden berufen:

- die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- die Truppendeile Beurlaubten,
- die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jäger-Classe A den Jahres-Classen 1884 bis 1888),
- die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 in den activen Dienst eingetreten sind,
- die sämtlichen Mannschaften der Ersatzreserve (geübte und nicht geübte).

Die zeitig Gonzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Reserve der Jäger-Classe A haben mit ihren Jahres-Classen zu erscheinen. Dieselben werden

A. für den Stadtkreis Wiesbaden

in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst angegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen wie folgt zu erscheinen:

- I. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Gardekorps und der Provinzial-Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserve)

- | | |
|--|---|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " 1885 u. 1886 " " " 11 " |
| 2. " " 1887 u. 1888 Freitag, " 2. " " 9 " | 2. " " 1889 u. 1890 " " " 11 " |
| 3. " " 1891 u. 1892 Samstag, " 3. " " 9 " | 3. " " 1893 am Samstag, " 2. " " 11 " |
| 4. " " 1894 Montag, " 5. " " 9 " | 5. " " 1895 u. 1896 Montag, " 5. " " 11 " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne Rheinstraße 47.
II. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine, der Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahntroop, Provinzial-Train, Sanitätspersonal, Veterinär-Personal und sonstige Mannschaften (Defonomie-Handa erler und Arbeitsoldaten) ausschließlich Ersatz-Reserve:

- | | |
|--|--|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " 1885, 1886, 1887 und 1888 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 11 Uhr, |
| 2. die Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 11 Uhr, | 3. die Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 am Mittwoch, den 7. April, Vorm. 9 Uhr, |
| 4. die Jahrgänge 1895 und 1896, sowie alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Reute am Montag, den 5. April, Vorm. 11 Uhr, | |

im Hofe der Artillerie-Kaserne.

- III. Von den Ersatz-Reservisten:
- | | |
|---|--|
| 1. die Jahrgänge 1884, 1885 u. 1886 am Mittwoch, den 7. April, Vorm. 11 Uhr, im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, | 2. der Jahrgang 1887 am Donnerstag, den 8. April, Vorm. 9 Uhr, |
| 3. " " 1888 " " " 11 " | 4. " " 1889 " Samstag, " 10. " " 9 " |
| 5. " " 1890 u. 1891 " " " 11 " | 6. " " 1892 u. 1893 Montag, " 12. " " 9 " |
| 7. die Jahrg. 1894, 1895 u. 1896 " " " 11 " | |

im Hofe der Artillerie-Kaserne;

Auf dem Vordel jeden Militär- und Ersatzreserve-Passes ist die Jahres-Classe des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

- Daß eine besondere Beorderung der Controlpflichtigen mittelst schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.
- Daß diejenigen, welche der Beorderung zur Controlversammlung keine Folge leisten, nach Ziffer 14 der Passbestimmungen bestraft werden. Wer durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt hier baldigst einzureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung des Bezirkscommandos Bescheid zugeht.
- Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.
- Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Controlplätzen verboten ist.

Die Militär- und Ersatzreserve-Pässe sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 9. März 1897.

Königliches Bezirks-Commando.

von Kropff.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

Der Magistrat J. B. : H e f f.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 9 Dienstmägen für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und Viehhofanlagen soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Samstag, den 27. März 1897, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abzugeben sind. Wiesbaden, den 15. März 1897.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation. Wagemann.

Holzversteigerung im Stadtwalde.

Mittwoch, den 17. März d. J.

sollen im District „Pfaffenborn“ Nr. 58b u. 57b 162 Rmtr. Buchen-Scheitholz, 46 Brügelholz und 1755 buchene Wälsen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Wirthschaft „Zum Waldhorn“ in Clarenthal.

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum 1. September d. J. creditirt.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: K ö r n e r.

Der Fluchtlinienplan für die Mainzer-Straße, bezw. Mainzerland-Straße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Wilhelminen-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus II. Obergeschloß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 15. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in der Zeit vom 1. bis 8. l. Mts. hier zur Musterung gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Loosungsscheine binnen 14 Tagen im Rathhause, Zimmer Nr. 19 (Botenzimmer) abzuholen.

Wiesbaden, den 13. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: H e f f.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanirenden Baugelände um den Neubau des Armen-Arbeitshauses an der Mainzerstraße hieselbst guter und trockener Erdboden unter den auf Zimmer No. 42 des neuen Rathhauses anzuvernehmenden Bedingungen abgeladen werden.

Reflektanten wollen sich daselbst melden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1897.

Stadtbauamt Abtheilung für Hochbau: Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die verlängerte Moritzstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Grund- und Erdarbeiten zur Herstellung einer Entwässerungsanlage vom Neroberg-Gebäude nach dem Ravel in der Nerobergstraße sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, letztere von dort gegen postfreie Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Freitag, den 19. März 1897, Mittags 12 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 16. März 1897.

Der Oberingenieur:
Frensch.

837



Dienstag, den 16. März, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale:

Humoristischer Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung des Herrn O. Lamborg, Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.

Programm:

1. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouverture Suppé.
2. a. Lebenslauf eines Sangesbruders.
- b. Verschiedene Exemplare von Pianisten. Lamborg.
- c. Ein Theaterzettel in Musik gesetzt.
3. Maekenzug, Polka Joh. Strauss.
4. a. Humoristisch improvisiertes Potpourri.
- b. Opern-Parodie. Lamborg.
- c. Augenblicke und Composition eines vom Publikum gegebenen Liedertextes.
5. Trübel und Jubel, Quadrille Faust.
6. a. Der Morgenanbruch auf dem Lande.
- b. Der Handschuh, frei nach Schiller. Lamborg.
- c. a. Der Casino-Ball.
- b. Der Erlkönig (Parodie).
7. Die Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel.
8. a. Scherze am Clavier. Lamborg.
- b. Der Virtuose.
9. Mit Bomben und Granaten, Marsch Bille.

*) Texte wolle man freundlichst an der Tageskasse in verschlossenem Couvert abgeben.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 1 Mark; nicht-nummerirter Platz 50 Pf.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 17. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Erlkönig, Ouverture Amberg.
2. Romanze aus der ungarischen Suite H. Hofmann.
3. Violette-Polka Joh. Strauss.
4. Balletmusik aus „Stradella“ Plotow.
5. Ouverture zu „Anacreon“ Cherubini.
6. Serenade Haydn.
7. Der Carneval von Pest, 9. ung. Rhapsodie Liszt.
8. Promenaden-Marsch Jeschke.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Czar und Zimmermann“ Lortzing.
2. Pierrette, Air de ballet Renaud.
3. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
4. Dorfschwalben a. Ob.-Oosterreich, Walzer Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Ilka“ Doppler.
6. Träumerei aus „Kinderszenen“ Schumann.
7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
8. Lothringer-Marsch Ganne.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 19. März 1897, Abends 8 Uhr:

Dritte Quartett-Soiree

der Herren: Concertmeister Herm. Irmer (I. Violine), Theodor Schäfer (II. Violine), Wilh. Sadony (Viola), Joh. Eichhorn (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Conservatoriums-Directors Heintz Spangenberg (Piano).

Programm:

1. Le Château, Streichquartett, C-dur, op. 92 L. Lacombe.
 2. Allegretto alla Polacca, An dante con Variazioni aus der Serenade op. 8 Beethoven.
 3. Clavierquartett, G-moll Mozart.
- Eintrittspreise: Numm. Platz 1 Mk.; nichtnumm. Platz 50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Der Curdirector: F. Heyl.

Fremden-Verzeichnisse

vom 16. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Knapp, Cöln
Knickenberg, Frankfurt	Aust, Aachen
Urban, Fbkb. m. Fr. Diez	Hotel Minerva.
Granz, Kfm. Offenbach	Raffalovich, Frankfurt
Drücker, Pforzheim	von Wersebe, Offiz. Hannover
Bier, Annaberg	von Wersebe, m. Fr. "
Abraham, Berlin	Tuck, m. Fr. Lindenscheid
Buz, Augsburg	Nonnenhof.
Borbek, m. Fr. Schalke	Oppenheimer, Heidelberg
Martini, Kfm. Elberfeld	Eberhardt, Marburg
Niessen, Dr. Neuenahr	Kaiser, Kfm. Cöln
Katzenellenbogen, Kfm. Berlin	Nassauer Hof.
Simon, Dir. Löhnberg	von Hirsch, Rent. Würzburg
Holzappel, Rechtsanw. Giessen	Hotel Oranien.
Plumpe, Kfm. Berlin	Linde, Prof., Dr. München
Alteosaal.	Pfäzler Hof.
Seyler, Deidesheim	Hill, Techn. Idstein
Hotel Bellevue.	Wagner, Kfm. Emmendingen
Trzibersky, Ingen. Wien	Schmaek, Archit. Hannover
Werner, m. Fr. Dortmund	Quellenhof.
Bing, Cöln	Müller, Kfm. Freiburg
Hotel und Badhaus Block.	Königshaus-Batty, Halberstadt
Frynta, Fr. Berlin	Zur guten Quelle.
d'Andrade, m. Fr. Madrid	Toerster, Fr. Darmstadt
Schwarzer Beck.	Schulze, Landw. Hettmann
Oppen, m. Bed. Oppeln	Klein, Kfm. Bonn
von Silowski, Russland	Schreiber, Kfm. Cöln
Cölnischer Hof.	Goldenes Ross.
Diezelsky, Offiz. Berlin	Scheunemann, Strassburg
Badhaus zum Engel.	Tepaloff, Beamter Berlin
Schlender, Kfm. Erfurt	Gasthaus Rheinbahnhof.
Englischer Hof.	Beyerhofer, Kfm. Gara
Döhler, Fbkb. Crimmitschau	Krimer, m. Fr. Dresden
Hotel Einhorn.	Müller, m. Fr. Coblenz
Oppenheimer, Kfm. Metz	Berg, Assess. m. Fr. Berlin
Pollack, Kfm. Speyer	Sherf, Schwalbach
Bück, Usingen	Essig, Kfm. Mannheim
Rast, Osterrock	Rhein-Hotel.
Erbsprinz.	Windendorf, Fr. Berlin
Golde, Student Dresden	Windendorf, Assess.
Touro, Chem. Kreuznach	Kaufmann, m. Gem. Waldhof
Schmidt, Kfm. Frankfurt	Berkir, Kfm. m. Gem. Cöln
Grossmann, Frl. Gernsheim	Hase, Lg.-Schwalbach
Patz, Frl. Frankfurt	von Dewitz, Stettin
Kahn, Kfm. Kettenbach	von Kardorff, Potsdam
Europäischer Hof.	Neukuss, Berlin
Zimmermann, m. Frl. Tocht.	Reiche, jun. Dresden
u. Begl. Salzmünde	v. Winkelmayer, Braunschweig
Eisenbahn-Hotel.	Jünckeradorf, Dir. Hamburg
Fritze, Kfm. Berlin	Weisses Ross.
Forke, Eltville	Firgan, Dr. med. Berlin
Schütz, Bürgermstr. Linz	Firgan, Frl.
Quirnbach, Kfm. Lisse	Schulze, Buchhändl. Ilmenau
van Til, Teplitz	Wedler, Lehrer Nordhausen
Klinke, Goldene Kette.	Hotel Schweinsberg.
Pizadoeki, Kfm. Russland	Jahn, Fbkb. Cöln
Badhaus zur Goldenen Krone.	Roever, Kfm. St. Johann
Höhlig, m. Fr. Breitenhof	Heumann, Rendsburg
Foerster, m. Fr. Dresden	Engelhardt, Kfm. Elberfeld
Grüner Wald.	Schützenhof.
Knüpp, Kfm. Offenbach	Engert, Kfm. m. Fr. Rostock
Scheffer, Stollberg	Dienententhal, Siegen
Hessenberg, Kfm. Offenbach	Kahl, Forststr. Metz
Schlachter, Frankfurt	Hotel Tannhäuser.
Hunoldstein, Neuwied	Schiller, Kfm. Berlin
Dreher, Frankfurt	Tannus-Hotel.
Grüber, Frankfurt	Dulken, Kfm. Cöln
Zartmann, Kfm. Cöln	Horn, Rent. Berlin
Keck, Cöln	Bardleben, Königsberg
Bulow, Hanau	Luischengot, Kfm. Limoge
Voltz, Dresden	Böttcher, Fr. m. T. Weimar
Freund, Sonneberg	Grebis, Kfm. m. Fr. Grein
Müller, Berlin	Saalfeld, Fbkb. Helmstedt
Menz, Gonsenheim	Eichengrün, Fr. Bonn
Meibel, m. Fr. Hannover	Aronstein, Dr. med. Steele
Hofacker, Kfm. Hannover	Wentzen, m. Fr. Hoeningwinter
Hotel Happel.	Schobt, Major Iserlohn
Kühnlein, Kfm. Frankfurt	Susewind, m. Fr. Sayn
Werle, Cöln	Garcia, Kfm. m. Fr. Malaga
Junghans, Cöln	Abele, "
Bechthold, Nürnberg	Hotel Weiss.
Schaller, Aachen	Landfermann, Kfm. Dortmund
Wimpfer, Stuttgart	Varnhagen, Priv.
Aitmann, Elberfeld	Gravel, Frl. "
Mäuser, Darmstadt	Gravel, m. Fr. "
Kaiser-Bad.	Trenck, m. Fr. Erfurt
Bötter, m. Fam. Remscheid	Lichtwitz, Kfm. Dresden
Hotel Kaiserhof.	In Privathäusern.
Liebard, Fr. Kissingen	Villa Bastian.
Hafner, Frl. Priv. Darmstadt	Rumler, Fr. Dr. New-York
von Kleydorff, Darmstadt	Rumler, Dr. Genf
Graf v. Fabrice, m. B. Pillnitz	Bringmann, Kfm. Velbert
Herzfeld, m. Gem. Graudenz	Gambel, Pittsburg
von Malsberg, m. Gem. Cöln	Parkstrasse 19.
Wirzig, Kfm. Hamburg	v. Schieben, San-Ditten
Hotel Mehl.	Schlad, Kaiserslautern
Will, Kfm. Berlin	Rabe, Sec.-Lieut. Rabenhorst
Schmandt, Kfm. Danzig	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden die dem Christian Frey in Sonnenberg zustehenden beiden Pflanzengärten 4. und 5. Gewann, 1200 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude Haus Marktstraße 2/4 Zimmer No. 20 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1897.

2860

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Konkursmasse der Firma Marwitz u. Comp. Rheinische Holzwoollfabrik, Commanditgesellschaft zu Schierstein, zustehende Immobilienbestium, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau Kesselhaus und Schuppen, nebst Hofraum, belegen an der Hafen- und Rüferstraße und der Rheinischen Holzwoollfabrik, Nr. 640 des Stadtbuchs, Nr. 106 des Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 M. taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. März 1897.

3133

Kgl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. März l. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Sekretär, 2 Sopha, 1 Küchenschrank mit Aufsatz,
- 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Antoinettisch,
- 1 Regulator, 1 Nachtschränken, 1 Spiegel, 1 Tisch,
- 1 Sofa, 1 Kaffeebank mit Werkzeug, 1 Kaffee mit Kanarienvogel, 35/1 Rifen Cigarren, 1 Schöshund u. dergl. mehr.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1897.

3160

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. März d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Buffet, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Bett, eine Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank,
- 1 Serviertisch, 1 Regulator, 1 Bild, 2 Theten,
- 50 Flaschen Südwein, ca. 20 Pfd. Cacao, 1 Bierkarren, 1 Schuhmachermaschine u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1897.

3161

Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. März 1897, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergrasse hier,

eine größere Parthe Schuhwaaren für Damen,

Herren und Kinder, größtentheils bessere Waare,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 16. März 1897.

3159

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dogheimer Gemeindevald in den

Distrikten „Kunel Abth. 20“,

„Graurod Abth. 17“ und

„Ziegenkoppel Abth. 2“:

- 86 Rmtr. Buchenknüppel,
- 7575 Stüd Buchenwellen (meistens Plätterwellen),
- 2075 Stüd Ausbuschwellen, sowie
- 1 Eichenstamm von 1 Fstmr.

öffentlich meistbietend versteigert. Den Steigern wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1897 bewilligt.

Anfang im Distrikt „Kunel Abth. 20“. Zusammenkunft um 9¹/₂ Uhr bei der Sonntagsmühle.

Dogheim, den 8. März 1897.

3466

Der Bürgermeister.

Seil.

Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5.

empfiehlt silb. Cylinder-Remontoir-Uhren von 12 M. an; Regulatoren, 14 Tage gehend m. Schlagwerk, von M. 12 an. Alle Reparaturen gut und billig.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 64. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 17. März 1897.

Zweites Blatt.

Die Handwerkervorlage.

B. C. Berlin, 15. März.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 11. März über die Fassung des dem Reichstage vorzulegenden Gesetzesentwurfs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, wie sie aus den langwierigen und eingehenden Verhandlungen hervorgegangen ist, Beschluß gefaßt. Nach der Auffassung der preussischen Vorlage kann von einer gedeihlichen Thätigkeit der Innung nur da die Rede sein, wo wenigstens die Mehrheit der Handwerker bereit ist, mit Energie und Nachhaltigkeit an die Erfüllung der Innungsaufgaben heranzugehen. Aus dieser Erwägung verlangt die jetzige Vorlage, daß die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Beitrittszwangs zustimmt, daß der Bezirk zweckmäßig so abgegrenzt ist, daß kein Mitglied durch die Entfernung seines Wohnortes vom Orte der Innung behindert wird, am Genossenschaftsleben Theil zu nehmen und die Innungseinrichtungen zu benutzen, und endlich, daß die Zahl der im Bezirke vorhandenen beteiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung ausreicht.

Nach der jetzigen Vorlage sind die Handwerksausschüsse, die auch bei der Mehrzahl der Handwerker keinen Beifall gefunden haben, fallen gelassen worden, während die Bildung von Innungsausschüssen und Handwerkskammern beibehalten worden ist. Jedoch gehen die Befugnisse der Handwerkskammern über die Bestimmungen des dem Reichstage vorliegenden Gesetzesentwurfs erheblich hinaus, insofern ihnen nicht nur eine begutachtende Stimme in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks berührenden Angelegenheiten, sondern auch gewisse Zwangsbezugnisse auf dem Gebiete des Lehrlingswesens und gegenüber den Innungen und Innungsausschüssen eingeräumt werden sollen.

Die Innungsverbände sind mit den geringen Abänderungen, die sich aus den Einrichtungen der Handwerkskammern erforderlich machten, beibehalten worden.

Die Gesellenprüfung ist nebst der vorgeschlagenen strengeren Regelung des Lehrlingswesens bestehen geblieben. Dem Gesellenausschuß ist eine Mitwirkung auf denjenigen Gebieten eingeräumt worden, wo sie nach dem ursprünglichen Vorschlage vorgesehen war.

Der auch in den Kreisen der organisierten Handwerker ersehnte Schutz des Meistertitels ist gleichfalls in den Entwurf aufgenommen worden.

Der Gesetzesentwurf geht davon aus, daß im Handwerkerstande ein starker Drang nach einer korporativen Zusammenfassung bestehe. Äußert sich dieser demnach durch die Bereitwilligkeit der Majorität zu gemeinsamer Mitarbeit in der alle Berufsgenossenschaften umfassenden Innung, so wird die Organisation, wie sie jetzt geplant ist, dem Handwerk diejenige Kraft verleihen, die erforderlich ist, den Kampf gegen die vorhandenen Mißstände mit der Aussicht auf Erfolg aufzunehmen.

Wenn auch die jetzige Fassung des Entwurfs einige wesentliche Abänderungen der ursprünglichen enthält, so läßt sie doch andererseits unzweifelhaft erkennen, daß an dem Gedanken der Zwangsorganisation, als des geeigneten Mittels, die vorhandenen lebenskräftigen Ansätze des Innungswesens zur besseren Entwicklung zu bringen, festgehalten worden ist.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 15. März.

Aus dem Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 15. März:

Die laufende Woche wird voraussichtlich die „größten“ Tage der Reichstagsession bringen. Sämtliche Parteien haben angefaßt des bevorstehenden heißen Kampfes im Plenum um die Bewilligung der im Etat geforderten Schiffsbauten das Kommando „Alle Mann auf Deck!“ ertönen lassen. Man wird sich demnach des seltenen Anblicks eines nahezu voll besetzten Hauses gewärtig halten können und da voraussichtlich namentliche Abstimmungen vorgenommen werden, auf diese Weise die interessante Bekanntschaft jener Männer machen, von deren Zugehörigkeit zur Volksvertretung zwar die Fraktionslisten Kunde geben, die man aber im hohen Hause nicht gerade häufig zu Gesicht bekommt. Der Parlamentskenner vermag diese Herren an einer gewissen Unsicherheit der Haltung, an der Vorliebe für die im Hintergrunde des Parquets gelegenen Plätze, an dem gedämpften Ton, in dem sie ihr „Ja“ oder „Nein“ aussprechen, zu erkennen. Auch senden sie zeitweilig schneue Blicke zur Journalistentribüne, allwo die getreuen Chronisten der Reichstagsthaten zu Gericht sitzen. — Inzwischen gibt man sich in der Regierung der Hoffnung hin, daß der Reichstag erheblich mehr für Schiffsbauten bewilligen werde, als die Budgetkommission. So fährt die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ aus, indem sie gleichzeitig die Meldung über das Entlassungsgesuch des Marinestaatssekretärs Hollmann bestätigt. Versteht sich der Reichstag zu größeren Bewilligungen, bleibt Herr Hollmann; im anderen Falle tritt er zurück.

sich ihr Windspiel ausgestreckt, den seinen Kopf zwischen den Vorderfüßen, die Gegenstände im Gemach werfen auf die gegenüberliegende Wand gespenstige Riesenschatten — aber plötzlich erhebt sich das Edelräulein, schauert zusammen, streicht sich mit der Hand über den Rücken und sagt: Brrr, wie zugig! Und auch das Windspiel bebt sich und schauert zusammen.

Und Recht haben Beide, denn wenn man bei einem Kaminfeuer von vorne auch noch so poetisch angehaucht wird, der Hauch von hinten, der durch Fensterritzen und Thürspalten auf den Herd zuströmt, macht sich recht unbehaglich bemerkbar, und dies ist zugleich mit dem Steigen der Holzpreise ein Grund, warum statt der Kamine die Oefen in Gebrauch kamen.

Heute allerdings, wo die alten Stühle und Truhen und die alten Teller wieder modern wurden, sind, wie gesagt, auch die Kaminfeuer wieder modern geworden; aber man brennt statt der Holzstücke Steinkohlen oder Gas und hat gar den Zauberreiz der alten Kamine durch nachgemachte Scheite mit Asbestmoos zu erreichen versucht. Aber es ist nur Talmipoesie.

Je nun, um das Kaminfeuer und seine Romantik zu trauern, darauf haben wir Jüngern doch nur ein eingebildetes Recht; wir kennen es nur vom Hörensagen und haben uns seinerzeit die klammen Finger bereits am summenenden Holzofen aufgethaut. In meiner Heimath gab es sozusagen allgemein den sogenannten „Kolonnenofen“, der in einigen Giebereiwerken des Landes in besonderen Typen für die ganze Gegend und Umgegend hergestellt wurde. Das Exemplar, das aus meinen Kinderjahren mir in der Erinnerung feststeht, zeigte auf der einen Seite einen Jägermann, der seine Büchse auf einen fliehenden Hirsch abfeuert; der Hirsch steht in gestrecktem Galopp über einen Strauch, und hinter ihm her klafft die Meute.

Abg. Richter wird freilich spöttisch von der letzteren Möglichkeit sagen: „Dann ist es auch noch so!“ In anderen Parteien aber, auch im Centrum, besißt Herr Hollmann manche persönliche Sympathien, und es ist wohl möglich, daß diese einigen Einfluß üben. Wenn aber die „Nordd. Allg.“ behauptet, es sei während der ganzen Amtsdauer des gegenwärtigen Reichskanzlers von Steuererhöhungen irgend welcher Art nicht die Rede gewesen, so trifft das nicht zu. Die Tabakfabriksteuer, abgelehnt vom Reichstag im Spätsommer 1895, fällt in die Amtszeit des Fürsten.

Die Deutschen in Athen.

An die Berliner griechische Gesandtschaft hat der griechische Minister des Aeußern folgendes Telegramm gerichtet: Nach einer Depesche hat dort das Gerücht, daß die Deutschen in Athen mißhandelt worden seien, eine lebhafteste Erregung hervorgerufen. Ich bitte Sie, dieser Meldung das formellste und kategorischste Dementi zu geben, eine Meldung, die augenscheinlich von Uebelwollenden in Umlauf gesetzt worden ist. Das griechische Volk ist von jeher dafür bekannt, die weiteste Gastfreundschaft zu gewähren und gegenüber seinen ausländischen Gästen die ritterlichsten Gefinnungen zu betheiligen.

Deutschland.

* Berlin, 15. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin wohnten Sonntag Vormittag der Einsegnung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, jüngsten Sohnes des Regenten von Braunschweig, in der Schloßkapelle bei und besuchten Abends die Vorstellung im Opernhaus. Am Montag machten beide Majestäten eine Spaziersfahrt. Im Schlosse empfing der Kaiser den aus Petersburg zurückgekehrten Commandeur des Alexander-Regiments v. Moltke, arbeitete mit dem Chef des Civil-Kabinetts v. Lucanus und hörte Marinevorträge. Abends besuchte das Kaiserpaar das Opernhaus.

— Der frühere Reichskanzler Graf Caprivi hat die Einladung zur Centenarfeier wegen seines ungünstigen körperlichen Befindens abgelehnt.

— Confirmation des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Nachdem im Palais des Prinzen Albrecht von Preußen am Samstag Vormittag um halb 12 Uhr im engsten Familienkreise die Prüfung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen stattgefunden, erfolgte gestern Mittag um 12 Uhr die Einsegnung des-

Das war bei unserm Nachbar, einem Leineweber, bei dem sich des Abends die Bekannten zur „Acht“ einfanden. Wir Duben saßen still am Boden, mit dem Rücken an der Wand und horchten auf die verständige Rede der Alten; die Leinewebersfrau schälte zuweilen Kartoffeln, davon schnitt sie einige in Scheiben, die wir auf die Ofenwände stellten, bis sie, braun gebacken, von selber abfielen und als seltene Leckerbissen verzehrt wurden. Von Zeit zu Zeit wurden die kurzstieligen, irdenen Pfeifen frisch geladen, einer aus der Korona holte aus dem Ofen eine glühende Kohle, ließ sie in seiner braunen, schwieligen Hand tanzen, bis er sie glücklich auf den Rasenwärmer hinaufbalanciert hatte und drückte sie dann noch mit dem Daumnagel fest; sie machte von Pfeife zu Pfeife die Runde, und wenn es dann ringsum wieder zu qualmen begonnen hatte, rückte man sich mit einem Gefühl unaussprechlicher Behaglichkeit zurück und spitzte die Ohren auf die nächste Geschichte. Wir Duben hielten uns mäusehensstill, um nicht die Aufmerksamkeit auf uns zu lenken und eine gewaltige Austreibung zu veranlassen. Und zu der Stimme des Erzählers gab der brummende Ofen in einem fort den Grundbaß; wenn drinnen die halbverbrannten Holzstücke mit einem Mal in sich zusammenfielen und das Gebrumm um eine Quint tiefer wurde, hörte es sich an, als ginge die seltsame Weise aus der Dominante in die Tonica.

Wo mag der gute alte Ofen heute stehen? Vielleicht auf dem Speicher mit anderem Gerümpel zusammen. Ober eines Tages trugen die Leineweberskinder seine Trümmer in ihren Schürzen auf den Schulplatz, wo ein fliegender Krämer seine Schätze auf einem Wackstuch ausgebreitet hatte und Puppen, Johannisbrod und viel andere schöne Dinge gegen Lumpen und altes Eisen verkaufte.

(Schluß folgt.)

Ueber Kienfackeln, dem sterbenden Goethe u. a. m.

Eine Saisonplauderei von D. Weber-Luxemburg.

(Nachdruck verboten.)

Ist Dir, lieber Leser, wenn Du beim Frühlingsanfang Deine Rechnungen für Licht und Heizung durchschäufst, nie eingfallen, wie so ganz anders eine solche Rechnung in unseren Tagen aussehen muß, als damals, wo der Großvater die Großmutter nahm? Die Kienfackel und das flackernde Buchsenlicht, das im Kamin knisterte, haben längst Gott weiß wie sehr patentierten Oefen und Lampen Platz machen müssen, und Oel und Holz, die überirdisch wuchsen, sind durch Petroleum und Steinkohlen, das unterirdische Heiz- und Beleuchtungsmaterial, verdrängt: durch die Glühbirnen meines Amerikaners glüht mich ein Stückchen soziale Frage an, das trauliche Summen ist verstummt, aber wenn diese nidel- und majolikoglängenden Patent-Regulir-Zülfäden, wie ihre Vorgänger, das Summen verständen, so würden sie uns jedenfalls von Achtstundentag, Minutalöhnen, Vergnügungselend und dergleichen Erzeugnissen der Neuzeit was vorsummen.

Da und dort finden sich allerdings noch reiche Leute, die die Poesie des Kaminfeuers gewaltsam wieder in ihren stilvollen Gemächern heraufbeschwören! Kaminfeuer! Da denkt man an einen gewölbten Nittersaal, über dessen kalte Steinfliesen mollige Teppiche gebreitet sind, in dem hohen steinernen Kamine flammen die mächtigen Scheite, eisernen Sphynxen gleich liegen zu beiden Seiten die Feuerböcke, als ob sie den leuchtenden Schatz zu hüten hätten, daß nicht ein moderner Prometheus daraus einen Funken stehle. Vor dem Feuer steht der hochleuchtige Sessel, darin schlummert das Edelräulein, vom Schein der Flamme angeglüht, ihr zu Füßen hat

selben in der Kapelle des hiesigen königlichen Schlosses durch den General-Superintendenten der Kurmark D. Dr. ander. Der Reichskanzler, die Staatsminister, die Herren vom Hofe, die Generalität, sowie zahlreiche Offiziere wohnten der feierlichen Handlung bei. Kurz vor Beginn der Feier erschien das Kaiserpaar. Nachdem Prinz Friedrich Wilhelm sein selbstverfaßtes Glaubensbekenntnis abgelegt hatte, erfolgte die Einsegnung. — Um 2 Uhr Nachmittags fand bei dem Prinzen und der Prinzessin Albrecht von Preußen eine größere Tafel zu etwa 120 Gedecken statt, an welcher auch das Kaiserpaar Theil nahm. Zu erwähnen ist noch, daß auch die drei königlichen Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar dem feierlichen Einsegnungs-Acte in der Schlosskapelle beiwohnten.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag um 2 Uhr unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen.

— Das Entlassungsgesuch des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts, Hollmann, liegt dem Kaiser vor, dem es durch den Reichskanzler zugegangen war. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist eine Entscheidung noch nicht erfolgt. Diefelbe wird erst im Laufe des heutigen Tages erwartet. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß Hollmann sein Abschiedsgesuch eingereicht hat.

— Der frühere Gouverneur von Kamerun und kurze Zeit auch von Deutsch-Ostafrika, Freiherr von Soden, hat, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, die Leitung des neuen großen Plantagen-Unternehmens, welches in Kamerun auf Anregung des Dr. Esser begründet wird, übernommen. Das auf mehrere Millionen sich belaufende Aktienkapital ist in kurzer Zeit gezeichnet worden.

— Der Reichstag wird anlässlich der Centenarfeier am 20. seine Plenarsitzungen bis zum 24. d. Mts. aussetzen.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt offiziös: In der Presse findet sich die Nachricht, daß im Reichstag die Beratung der Besoldungsvorlage bis zum Herbst zurückgestellt werden soll. An maßgebender Stelle ist hiervon nichts bekannt, vielmehr dürften die verbündeten Regierungen im Interesse der beteiligten Offiziere und Beamten auf die baldige Verabschiedung der Besoldungsvorlage den größten Werth legen.

— Der deutsche Gastwirthsverband und der Bund deutscher Gastwirths, die über 40,000 Mitglieder zählen, ersuchen den Reichskanzler durch eine Eingabe 1. um Aufhebung der Verordnungen, wonach Bestrafung des Wirthes eintritt, sobald sich Personen unter 16 Jahren auch in solchen Räumen einer Wirthschaft ausfallen, von denen aus der Tanz zu übersehen ist; 2. um eine Beschränkung bezw. Aufhebung der Concessions-Ertheilungen zum Schankbetriebe an Materialwaarenhändler, Krämer; 3. um geeignete Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung des unerlaubten gaß- und schankwirthschaftlichen Gewerbebetriebs von Einwohnern der Cur- und Badeorte. Diefem Gesuche hat sich auch der Internationale Verein der Gasthofsbesitzer Namens seiner deutschen Mitglieder angeschlossen. — Eine Versammlung der Brauer, Böttcher und Brauereihilfsarbeiter beschloß gestern, an die Brauereien die Anfrage zu richten, wie sie sich denjenigen Arbeitern gegenüber stellen würden, die am 1. Mai feiern. Ein neuer Bierboycott gilt übrigens bei der Schwäche der Organisation als ausgeschlossen.

* **Gotha, 15. März.** Der Landtag wurde Namens des Herzogs vom Staatsminister Strengge eröffnet. Vorlagen sind dem vereinigten Landtage vorbehalten.

* **Karlruhe, 15. März.** Der Großherzog und die Großherzogin gedenken zur Theilnahme an den Gedenkfeierlichkeiten am 19. März nach Berlin zu reisen. Diese Absicht läßt erfreuliche Rückschlüsse auf die völlige Wiedergenesung beider von den Folgen der in diesem Winter überstandenen Operationen zu.

Ausland.

* **Budapest, 15. März.** Der Leiter der Präsidial-Abtheilung des Honver-Ministeriums, Ministerialrath Barcz, wurde in Circoencia, wo er wegen eines Nierenleidens weilte, von einem angeblich zufällig los gegangenen Schuß seines eigenen Jagdgewehres in die Brust getroffen und war auf der Stelle todt.

* **Paris, 15. März.** Der „Eclair“ veröffentlicht ein Interview mit dem Ministerpräsidenten Delcassé, wonach derselbe erklärt habe, daß er nichts Bestimmtes sagen könne, aber glaube, daß die Aussichten auf Erhaltung des Friedens größer sind, als die des Ausbruchs eines Krieges. Man müßte indeß, um die nationale Bewegung eindämmen zu können, dem griechischen Volke irgend welche Genugthuung geben.

* **Mimes, 15. März.** Der Anarchist Sebastian Faure hatte für gestern Abend eine Versammlung einberufen. 3000 Personen waren erschienen. Ein Theil der Versammelten akklamirte, während der andere Theil Verwünschungen auf Faure ausbrachte, welcher nicht zum Worte kommen konnte und mit Ragenmusik an die Bahn begleitet wurde. Dort entstand eine Schlägerei zwischen den Anhängern und Gegnern Faures. Die Polizei griff ein und nahm mehrere Verhaftungen vor.

* **Brüssel, 15. März.** Anlässlich des gestrigen Geburtstages des Königs Humbert fand beim italienischen Gesandten großer Empfang und Festessen statt.

Constantinopel, 15. März. Hier erhält sich

das Gerücht, daß das Cabinet Rifaat gestürzt und durch ein Reform-Ministerium unter Said Pascha ersetzt werden wird.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 15. März.

Eingegangen ist der Auslieferungsvertrag mit den Niederlanden. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Schuldentilgungsgesetzes. Die definitive Annahme desselben erfolgt debattelos. Es folgen Petitionen. Ohne jede Debatte wird eine Petition betr. Errichtung eines Postgebäudes in Tondern der Regierung zur Kenntnissnahme und eine Petition betr. Ergänzung des § 22 des Pressgesetzes, Verjährung von Anklagen gegen Verleger, der Regierung zur Erwägung überwiesen. Eine Petition betr. Rückerstattung von Kronlasten-Gebühren, die während des Zollkrieges mit Rußland in den russ. Häfen erhoben wurden, beantragt die Commission durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Jebben (nl.) beantragt, die Petition dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen.

Direktor im Reichschatzamt v. Körner bittet, es bei dem Beschluß der Commission zu belassen. Der Antrag Jebben wird angenommen. Es folgen einige weitere Petitionen, die sämtlich debattelos nach dem Vorschlage der Commission erledigt werden. So wird eine Petition, betreffend Nicht-Einlagbarkeit der an ausländischen Börsen abgeschlossenen Blanco-Termingeschäfte in Getreide und Mehl, dem Reichskanzler zur Erwägung, eine Petition, betreffend Bekämpfung des Mädchenhandels dergleichen zur Berücksichtigung und eine Petition, betreffend schleswig-holsteinische Quarantäne-Anstalten für dänisches Vieh dergleichen zur Kenntnissnahme bezw. Erwägung überwiesen. Damit ist um Punkt 2 Uhr die Tagesordnung erschöpft. Morgen 2 Uhr Auslieferungsvertrag mit den Niederlanden und Auswanderungsgesetz. Schluß 2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 15. März.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung. Abg. Gorke (Centr.) führte Beschwerde über einige verlangsamte Bauausführungen auf den schlesischen Bahnen im Kreise Kofel und bittet um den Ausbau der Verbindungsbahn bei Leobschütz.

Der Eisenbahnminister erwidert, der Bau der Linie Kofel-Polnisch-Kneukirch sei noch nicht in Angriff genommen, weil die Interessenten die Bedingungen nicht erfüllten; sei letzteres geschehen, so stünde dem Baue nichts mehr im Wege. Im übrigen könnte er betreffend der geplanten neuen Sekundärbahnen nichts sagen, da die Verhandlungen noch schweben; er könne nur sagen, daß noch in diesem Jahre die Sekundärbahnvorlage zu erwarten sei.

Auf Vorschlag des Vicepräsidenten wird die Besprechung neuer Bahnlösungen bis zur Beratung der angefordigten Sekundärbahnvorlage ausgesetzt.

Abg. v. Kiepenhausen (kons.) bittet um weiteren Ausbau der pommerschen Nord- und Südbahn und ferner, daß der Schnellzug Danzig-Hamburg anstatt über Schneidemühl über Stettin geht. Es sei wünschenswerth, von dem System abzugehen, die Züge stets über Berlin zu führen, auch wenn dies nicht der nächste Weg sei.

Abg. Humann (Ctr.) befürwortet die weitere Anlage von Kleinbahnen im Interesse der Landwirthschaft.

Nachdem noch mehrere Abgeordnete Wünsche lokaler Natur vorgebracht, wird der Rest der Ausreden bewilligt. Beim Titel „Direktion Cassel“ bittet Abg. Enneccerus (natl.) um den notwendigen Umbau des Casseler Bahnhofes.

Der Eisenbahnminister erwidert, der Ausbau müsse in absehbarer Zeit erfolgen, die Regierung sei aber zu dem Schluß gekommen, daß derselbe noch nicht so dringend sei, daß deshalb andere Projekte zurückgehen müßten. In diesem Jahre würde noch keine diesbezügliche Vorlage erfolgen.

Abg. Eckels (ntl.) beschwert sich über die zu hohen geforderten Beihilfen für Haltestellen.

Der Minister erwidert, es sei das Prinzip der Verwaltung, die bei dem Bau der Haltestellen interessirten Gemeinden Beihilfen in angemessener Höhe zahlen zu lassen.

Abg. Gleim (ntl.) erklärt, die geforderten Beihilfen ständen in keinem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinden.

Abg. Schulz-Vochum (ntl.) bittet um einen Neubau des Bergisch-Märkischen Bahnhofes in Vochum.

Minister Thielen erklärt, die Uänderung wäre längst erfolgt, wenn die Gemeinde sich nicht so ablehnend gegenüber den bescheidenen Forderungen der Regierung verhalten hätte.

Der Rest des Etats der Eisenbahnverwaltung wird sodann erledigt. In Verbindung damit wird der Bericht über Bau-Ausführungen und Beschaffungen der Eisenbahnverwaltung vom 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1896, sowie der Nachweis über die Verwendung des Dispositionsfonds im Extra-Ordinarium des Etats der Eisenbahnverwaltung beraten.

Die nächste Sitzung findet morgen, Vormittags 11 Uhr, statt; Tagesordnung: Handels- und Gewerbeverwaltung, Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.

Parlamentarisches.

* Berlin, 15. März. Die Budget-Commission des Reichstages genehmigte heute das Extra-Ordinarium des Marine-Etats ohne Abstriche.

Locales.

* Wiesbaden, 16. März.

— **Er. Kgl. Hoh. Prinz Georg von Preußen** stattete gestern Ihrer Durchlaucht der Fürstin Wichtenstein einen Besuch ab. Am Sonntag war Herr Intendant Kammerherr von Hülsen, gestern Er. Durchlaucht Prinz Hermann zu Solms-Braunsfels zur prinziplichen Tafel geladen. Für heute wurden die Herren Reg.-Präsident von Tepper-Baski und Regimentskommandeur Oberst Vöhsfel von Bömensprung mit Einladungen zur Mittagstafel beehrt.

— **Zur Hundertjahrfeier.** Der Zugang zu dem Festsaale des Rathhauses anlässlich des Festalles erfolgt durch das Hauptportal dem Marktbrennen gegenüber und hauptsächlich über den dem „Grünen Wald“ zu gelegenen Treppenaufgang der Haupttreppe, da auch der Hauptzugang zu dem Festsaale durch die südliche der Thüren erfolgen soll. Ueber das Arrangement und die Ausschmückung des Festalles erfahren wir zunächst noch, daß von der bereits mitgetheilten Anzahl von Plätzen nur eine beschränkte Zahl Sitzplätze vorhanden sind, die aber vor allen Dingen für die Ehrengäste und Spitzen der Behörden reservirt sind. An der nördlichen Schmalseite des Saales wird ein Podium aufgebaut, auf dem in der Mitte unter einem Baldachin die lebensgroße Büste Kaiser Wilhelms I. aufgestellt ist. Sie ist von Lorbeer- und Palmenpflanzen umgeben und zu ihren beiden Seiten befinden sich die Büsten Kaiser Wilhelms II. und Kaiser Friedrichs. Zu beiden Seiten dieser die Mitte einnehmenden Gruppe findet der Sängerkhor Auffstellung. Im Uebrigen wird der Saal mit Fahnen, Draperien etc. geschmückt und an den Wandflächen mit Teppichen behängt. Die Ausführung dieser Arbeiten ist Herrn Hofdekorateur Eichelsheim übertragen. Im Uebrigen erstreckt sich die Ausschmückung nur auf den eigentlichen Denkmalsplatz auf dem Warmen Damm. Derselbe wird im Halbrund mit Fahnenmasten und Guirlanden umgeben. Ueber die Auffstellung dort werden wir noch besonders berichten. Wir möchten aber heute schon darauf aufmerksam machen, daß dortselbst städtische Beamte das Ehrenamt als Festordner übernommen haben. Diefelben sind an einer in den Farben der Stadt hergestellten Schleife erkenntlich und wird im Interesse der Ordnung gebeten, den Anweisungen derselben Folge zu leisten. Die Illumination des Rathhauses wird eine außerordentlich reiche und prächtige werden und sich um das ganze Gebäude erstrecken, während bei früheren Gelegenheiten dieselbe nur auf die dem Schlosse zugekehrte Seite beschränkt war. Hoffentlich werden die anliegenden Hausbesitzer durch Illumination ihrer Häuser dazu beitragen, daß hierdurch ein einheitliches Bild der Illumination geschaffen wird.

— **Vom Kaisermandover.** Das Kaiserliche Hauptquartier wird, wie bestimmt verlautet, Anfangs September, gelegentlich der Kaisermandover, auf 5 Tage im Homburger Kgl. Schlosse einquartirt werden.

— **Bahnhofsbau.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die erste Rate von einer Million Mark für die Erweiterung des Bahnhofes in Wiesbaden.

* **Landes-Ausschuss.** Auf der Tagesordnung der Sitzung des Landesauschusses am Dienstag, den 16. März, steht in erster Linie ein Ministerialerlaß über die Vereinfachung außerordentlicher Mittel zur Förderung der Landesmelioration. Von den ferneren Verhandlungsgegenständen ist zu erwähnen: Bericht der Direktion der Nassauischen Landesbank über die Ausbringung der Mittel für den Bau der Eisenbahn in Weilmünster und Schreiben des Vorstandes der Invaliditäts-Versicherungs-Anstalt zu Kassel über die Gewährung eines Darlehens für diesen Zweck; oberpräsidiale Beauftragung des Beschlusses wegen der Dotierung des Reservefonds der Landesbank aus dem Vermögen der Bank; Gesuch des Frankfurter Architekten- und Ingenieur-Vereins um einen Zuschuß zu den Kosten der Auffstellung einer Sammlung von Zeichnungen der älteren deutschen Bauernhäuser; Vorlage über den Entwurf zum Bau einer Kleinbahn Höchst-Königsstein; Mittheilung über das mit der Stadt Frankfurt getroffene Uebereinkommen wegen der Bodenheimer Waisen; Antrag der Stadtgemeinde Frankfurt auf Genehmigung des Austritts aus der Communal-Wittwen- und Waisenkasse in Sachen der ehemaligen Bodenheimer Beamten.

* **Artillerie-Jubiläum.** Das Programm für das 25jährige Regimentsjubiläum des Nass. Feldartillerie-Regiments Nr. 27 ist folgendes: Vom Regiment aus ist der 9. Oktober als Hauptfesttag auszuweisen, weil bis dahin die Rekruten noch nicht eingezogen sind. Am 7. Oktober werden die inaktiven Mannschaften des Regiments bereits in Mainz von Unteroffizieren an den Bahnhof empfangen und nach ihren Quartieren geleitet. Die Mannschaften des Regiments, die in Wiesbaden in Garnison liegen, werden mit der Eisenbahn nach Mainz verbracht, um an der Feier Theil nehmen zu können. Am Festtage versammeln sich die Kameraden auf dem dortigen Schloßplatz, woselbst der Herr Regimentskommandeur eine Ansprache halten und die Parade über das Regiment abnehmen wird. Mittags findet große Offiziersstafel, um 4 Uhr Nachmittags große Bewirtung der Mannschaften in der Stadthalle statt. Sonntag Morgen um 10 Uhr wird Abschied gefeiert werden. Die ehemaligen Kameraden beschäftigen, am Vorabend einen Kommerz und eventuell am Sonntag eine Festsahrt nach dem Riedwald zu veranstalten.

* **Neue Haltestelle.** Eine Haltestelle Eschhofen hat die Eisenbahn-Direktion vom 1. April cr. ab auch für die Strecke Limburg-Niederrhausen-Wiesbaden verkehrende Personenzüge eingerichtet.

* **Die hies. Kgl. Forstkasse** befindet sich vom 16. März cr. ab Adelsheidstraße 83.

— **Vienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend.** Die Märzversammlung fand Sonntag Nachmittag in der Mainzer Bierhalle dahier statt. Herr Verwalter Arnst begrüßte als 1. Vorsitzender die Erschienenen und erstattete ausführlichen Bericht über den Stand der Vienenzüchter. Herr Buchhalter Michel hielt alsdann einen erschöpfenden Vortrag über „die Auswinterung“. Würde ein jeder Vienenzüchter alles das befolgen, was Herr Michel empfahl, so würde es gut auf allen Ständen ausfallen. Jeder, auch der Korbmacher und der mit Segen stältern, konnte aus dem Vortrage lernen, was im Frühjahr auf dem Vienenstande zu thun nothwendig ist. Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten konnte um halb 8 Uhr die Ver-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 64. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 17. März 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlte sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller Nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derosne.

(Autorisierte freie Uebersetzung von Philipp Freidant.)
(Nachdruck verboten.)

„Aus Mitleid für mich, Arthur warte damit. Du sollst alles wissen, weißt Du doch schon so viel, mein Freund, in kurzer Zeit wird Dir alles enthüllt werden. Du bist glücklicher, wenn Du nicht die volle Wahrheit erfährst?“
„Eveline,“ sagte Arthur, „Du legst mich unter die Tortur. Jede Gewißheit, und sei sie noch so schlimm, ziehe ich dieser entsetzlichen Ungewißheit vor!“

„Vielleicht auch nicht,“ sagte traurig Eveline; „aber ich bitte, halte aus Mitleid für mich mit Deinem Beginnen ein! Die Sonne ist untergegangen, es wird kalt, gehen wir also nach Hause!“

Auf des Arm Arthurs sich stützend, kehrte Eveline nach Hause zurück. — Zum letzten Male! Aber sie wußte es nicht, sie fühlte sich nur sehr erkältet und schlotterte an allen Gliedern. So kamen sie langsam ins Herrenhaus zurück.

Herr Sutherland verbrachte eine schlaflose Nacht und beim Klange der Frühstücksglocke schritt er blaß und müder wie abends zuvor herunter. Da Madame Sutherland seit geraumer Zeit nicht mehr zum Frühstück herunterkam, so befand er sich auch heute mit Lucy allein beim Frühstückstische. Seine Briefe befanden sich wie gewöhnlich auf einem Teller. Er las dieselben während er sein Frühstück einnahm. Einen Brief seiner Mutter, der sich darunter befand, las er seiner Cousine laut vor. Sie wollte noch immer mit ihrer Tochter Augusta am Kap-Map, und über Philipp Sutherland vergaßte die alte Dame nebst ihrer Tochter auch in diesem Briefe die alten Klagen.

Den letzten Brief, den Arthur Sutherland auf der Platte fand, überraschte ihn. Er trug den Poststempel von St. Maria und eine Adresse, deren Handschrift ihm unbekannt war.

„Was bedeutet das?“ fragte sich Arthur Sutherland etwas verlegen; ich habe ja gar keinen Korrespondenten in St. Maria. Wer mag diesen Brief geschrieben haben?“

Nach einigem Zögern öffnete Arthur das Couvert. Der Brief begann mit: „Mein Herr“ und schloß mit der Unterschrift „Ein Freund“. Arthur Sutherland hatte als Unterschrift den Namen Gaston Lanoir erwartet.

Anstatt, wie es seine Gewohnheit war — und wie es die jedes anständigen Menschen sein sollte — den anonymen Brief in den Papierkorb zu werfen, las er denselben heute ausnahmsweise. Der Brief lautete:

„Die Gemahlin Arthurs Sutherlands — des Abkömmlings einer langen Reihe stolzer und ehrenwerther Männer — mühte wie die Gattin Julius Cäsars ohne jeden Tadel sein. Wenn Herr Sutherland Lust hat, ein sehr interessantes Schauspiel zu sehen, so möge er sich heute Abend um neun Uhr in der Nähe des alten Pavillons in seinem Park verborgen halten. Er wird dann, wenn er sich seiner eigenen Augen bedienen will, sehen, daß seine Frau in der Dunkelheit wie eine Schulbige eine Zusammenkunft mit dem schönsten Manne von St. Maria, mit Gaston Lanoir, haben wird.“

Es ist doch nicht das erste Mal, daß die Charmante Creolin mit dem braunen Adonis im Geheimen zusammentrifft. Obgleich Herr Sutherland dies nicht arm machen wird, zählt Gaston Lanoir sein Vermögen seit einer ersten Zusammenkunft mit Madame Sutherland nach Tausenden von Dollars. Herr Sutherland wird gut thun, sich über den Fall zu unterrichten; dies ist der aufrichtige Wunsch eines Freundes.“

Das Antlitz Arthur Sutherlands wurde faßl wie das eines Tobten, als er mit dem Lesen dieser anonymen Epistel fertig war. Ein anonym Brief ist der Art eines gemeinen Menschen, welcher von Jedermann verachtet wird. Das wußte Arthur Sutherland ganz genau; ebenso genau wußte er aber, daß solche Auswüchse bodenloser Gemeinheit und Niedertrachtigkeit, wie sie ein anonym Brief darstellt, trotzdem von manchen schwachen und wenig charakterfesten Menschen immer noch Würdigung finden. Er frug sich also: „Bin ich bereits mit meiner Frau soweit herabgesunken, um gut genug zu sein, St. Maria als willkommener Klatsch zu dienen?“

Er fragte sich in Gedanken aber, während er stolz das Dorf St. Maria durchschritt, ob die Leute nicht mit Fingern auf ihn zeigten, auf den geäußerten, blinden Ehemann! War es möglich, daß Eveline einer solchen Schuld fähig wäre?

Auf einen Augenblick war sein Glaube an seine Frau allerdings erschüttert — das hatte das flüchtige Lesen der gemeinen, anonymen Zuschrift bewirkt. Dann aber knisterte er, erlösend über seine Schwäche, den gemeinen Witsch zusammen und verließ den Frühstückstisch. In stiller Wuth sprach er den nicht besonders christlichen Wunsch aus, die Gesetzgebung möge dahin wirken, daß das Schreiben eines anonymen Briefes mit Zuchthausstrafe belegt, mindestens aber mit dem Abhauen der Hand des Briefschreibers bestraft werden müßte.

Ohne seine Conscience, welche vergeblich in seinem Gesichte zu lesen versuchte, eines Blickes zu würdigen, begab sich Arthur mit dem zerklüfteten Briefe in der Hand in die Gemächer seiner Gemahlin. Eveline war bereits eingeschlafen und lag auf dem Ruhebetto ruhig und friedlich wie ein Kind.

Bei dem Anblick seiner Gemahlin machte sich Arthur die heftigsten Selbstvorwürfe, daß er auch nur einen einzigen Augenblick an ihre Schuld glauben konnte. Zähneknirschend sagte er sich: „Ich möchte den feigen Briefschreiber erwürgen, wenn ich ihn zu finden müßte.“

Arthur Sutherland verließ darauf das Zimmer Evelines und versuchte sich durch einen Spaziergang zu zerstreuen.

Auf seinem Spaziergang warf er gelegentlich einen Blick in den alten Pavillon, dessen Inneres deutliche Spuren von der regelmäßigen Benutzung durch Lanoir trug. Auf dem alten Tische befanden sich Cigarrenreste neben einem abgegriffenen Band Romane und Reste von Getränken etc.

Arthur wandte sich vom Pavillon aus auf die bekannte Terrasse, um sich durch die herrliche Aussicht zu zerstreuen; allein auch dieser Versuch gelang nicht.

In seinem Herzen brannte immer noch der Zorn über die schamlosen Worte des anonymen Briefes, durch welche seine Frau, seine so reine und schöne Eveline, sie, die Wohltäterin aller Armen des Dorfes, auf so gemeine Weise verleumbet und als Gegenstand des Dorfgesprächs bezeichnet worden war.

Später bestieg Arthur Sutherland sein Pferd und stürmte in tollem Ritt durch das Dorf. Als er am Hotel Weldon vorüberlief, bemerkte er auf dessen Terrasse Lanoir, von welchem er spöttisch-höflich gegrüßt wurde.

Lanoir schaute dem aufgeregten Reiter lange nach und nahm sich vor, der Sache ein Ende zu machen und dann mit Sophie Weldon zu flüchten. Hämisches lächelnd meinte Lanoir, er werde dann auch vor der wilden Kage Rebekka, vor dessen Rache ihm heimlich graute, sicher sein.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 15. März. Der heutige Wochenmarkt brachte ein unvermindert starkes Angebot von einheimischen Brodfrüchten, die zu annähernd behaupteten Preisen nur unbedeutenden Abgang an die Mühlen erzielten, da letztere bei dem anhaltenden Misverhältnis zwischen Rohprodukt und Fabrikat zur Zurückhaltung gezwungen sind. Auch in ausländischen Brodfrüchten konnte sich bei wenig veränderten Preisen aus den gleichen Gründen ein lebhafterer Geschäft nicht entwickeln. Gerste ruhig, aber gut behauptet. Hafer

einiges Geschäft in besseren Qualitäten zu unveränderten Preisen. Mais gut gefragt und behauptet. — Der nächste Fruchtmarkt wird statt Montag, den 22. März, am Mittwoch, den 24. März, abgehalten. — Zu notiren nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 16.35–16.50, kurhessischer M. 16.— bis 16.25, norddeutscher M. 16.10 bis 16.50, russischer M. 17.75 bis 19.—, Redwinter M. —.— bis —.—, neuer M. —.— bis —.—, Raplata M. 18.50 bis 19.—, Rumänischer M. 17.75 bis 19.—, Roggen, hiesiger M. 13.— bis —.—, Pfälzer M. 13.— bis 13.15, russischer M. 13.— bis 13.70, Gerste, hies. Braugerste M. 14.50 bis 15.50, Pfälzer M. 14.50 bis 15.50, fränkische M. —.— bis —.—, Niedgerste M. 15.50 bis 16.25, ungarische M. 16.75 bis 18.—, Futtergerste M. —.— bis —.—, Hafer, hiesiger M. 12.— bis 13.—, Württemberger M. —.— bis M. —.—, bayerischer M. 12.— bis 13.50, russischer M. 13.75 bis 15.—, amerikanischer M. 12.50 bis 13.—, Mais mixed M. 8.50 bis 8.65, Donaumais M. —.— bis M. —.—, Raplata M. 8.— bis 9.—. Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. — Mehl unverändert, aber fest. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges Nr. 0 M. 26.— bis 26.50, feinere Marken M. 27.50 bis 28.50, Nr. 1 M. 24.— bis 25.—, feinere Marken M. 25.50 bis 26.50, Nr. 2 M. 22.50 bis 23.—, feinere Marken M. 23.50 bis 24.—, Nr. 3 M. 21.— bis 21.50, feinere Marken M. 22.— bis 22.—, Nr. 4 M. 18.50 bis 19.—, feinere Marken M. 19.50 bis 20.50, Nr. 5 M. —.— bis —.—, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 20.25 bis 21.25, Nr. 1 M. 17.25 bis 18.25, Nr. 2 M. 14.— bis 14.25. Alles per 100 Kilo inclusive Sack loco hier. — Futterartikel fest. Es notiren: Weizenhalben M. 4.20 bis 4.30, Weizenkleie M. 4.10 bis 4.20, Roggenkleie M. 4.50 bis 4.60. Futtermehl M. 6.— bis 7.—, Vierteiler, getrocknete M. 4.75 bis 5.15 je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

Frankfurt, 15. März. Der heutige Viehmarkt war mit 410 Ochsen, 32 Bullen, 634 Kühen, Mähren und Stieren, 350 Kälbern, 340 Hammeln, 0 Schafe, 1275 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64–66, 2. Qual. M. 51–58, Bullen 1. Qual. M. 48–51, 2. Qual. M. 44–46, Kühe, Mähren und Stiere 1. Qual. M. 48–52, 2. Qualität M. 40–44. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 63–68, Pfg., 2. Qual. 53–58 Pfg., Hammel 1. Qual. 56 bis 58 Pfg., 2. Qual. 42 bis 50 Pfg., Schweine 1. Qual. 54 bis 55 Pfg., 2. Qual. 52–53 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen 26 Ochsen zum Verkauf.

Neues aus aller Welt.

— Ein Jugendbrief Kaiser Wilhelm's I., der den Bericht des 17-jährigen Prinzen über seine Feuertaufe bei Bar-sur-Aube enthält, wird jetzt zum ersten Mal veröffentlicht und zwar in dem Prachtwerk „Deutsche Helden aus der Zeit Kaiser Wilhelm's des Großen von Hans Krümer“. Wir entnehmen dem an den Prinzen Karl, den Bruder des nachmaligen Kaisers, adressierten Bericht (aus Chaumont, den 2. März 1814) Folgendes: Den 27. Februar waren wir von 7 Uhr Morgens bis halb 8 Uhr Abends im Freien und fast beständig zu Pferde. Um halb 7 Uhr Abends tranken wir Kaffee in Bar-sur-Aube. Den ganzen Tag hatte ich nichts als zwei Butterbrote gegessen, und hungerte aber auch fast gar nicht. Denn in der Spannung, in welcher man während des Gefechts ist, vergeht man alles Uebrige. Papa war von den drei Regenten der Einzige bei der Affaire. Bei dieser habe ich zum ersten Mal die Bekanntschaft der kleinen Kugeln gemacht. Wir erhielten eine Ladung voll auf 80 Schritt. Nachher waren wir wieder sehr exponirt, als die Kavallerie geworfen wurde; wir waren sehr nahe dabei. Der schönste Augenblick des Gefechts war, als der Feind auf einen Punkt, acht Bataillone stark, rückwärts nahm. Den 28. beritten wir das Schlachtfeld; es war sehr belegt mit Todten. Einige waren fürchterlich zerhauen. Auch lag ein einzelner Fuß da. Von dort ritten wir über die Brücke der Argonne gegen Vandoeuvre, wo wird dem Flankiren zusehen. Auch hier pflüchten uns die kleinen Herren einzeln um die Ohren.“

— Die Vermählung der Gräfin Larisch-Wönnich, geb. Freiin Wallersee, der einzigen Tochter des Herzogs Ludwig in Bayern und Nichte der Kaiserin von Oesterreich, mit dem Kammerjäger Bruck in München hat dort stattgefunden. Das Ehepaar hat sich zunächst nach der Villa des Künstlers, Botaniquell am Tegernsee, begeben. Die jetzige Frau Bruck ist die rechte Cousine der Erbprinzessin von Hohenzollern und der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, die beide den Berlinern bekannt sind. Bruck's Künstlerlaufbahn begann in Berlin, wo er als Posamist am Kgl. Opernhaus tätig war. Franz Bey „entdeckte“ seine Stimme und er hat sich seitdem zum bedeutenden Sänger, namentlich zum hervorragenden Wagnerinterpret ausgebildet.

— Die Erbschaft des Hingerichteten. Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Mainz: Am 16. Februar d. J. wurde in einem amerikanischen Orte der Millionär Arthur Düstrow, dessen Großvater vor seiner Auswanderung nach Amerika in Mainz eine Wirtschaft betrieben hatte, gehängt. Düstrow hatte seine Frau und sein Kind ermordet, weshalb ihn die Jury zum Tode verurtheilte. Vergeblich waren alle Bemühungen der Advokaten, die eigens nach Deutschland reisten, um Material über angeblichen Irrsinn in der Familie Düstrow's zu sammeln, den Verurtheilten zu retten. Nun beginnt, wie die Mainzer Presse mittheilt, nach dem Kampf um das Leben des Genannten, der Kampf um sein Erbe. Nach den testamentarischen Bestimmungen des Vaters Düstrow's, dessen jährliches Einkommen einst 126,000 M. betragen haben, dann aber auf jährlich 84,000 M. gesunken sein soll, sind die Kinder der Schweser des Hingerichteten die Erben. Nun hat sich aber die Schweser des Hingerichteten an die Gerichte gewendet, um nicht nur ihre Ansprüche an die Hinterlassenschaft zu verfechten, sondern auch um die Ansprüche der Anwältin Düstrow's, die Tausende von Dollars für ihre Dienste verlangen, prüfen zu lassen.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern

von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offert. u. Chiff.
L. M. 500 an die Exped.
d. Blattes.

Gesucht
Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

In besser Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer

Laden

mit Souterrain od. Parterre-
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderl. minde-
st. 3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau im
Wiesbadener Exped. des General-
Anzeigers. 237*

In der Gegend der Markstr.
3 und Kungasse größere
helle Räume als

Werkstatt

wobei auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Offert. u. Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Zum 1. April cr. wird eine

Wohnung

oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evtl. auch eine schön bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventar übernommen. Offert.
werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 325b

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offert.
unter M. S. an die Exped. des
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Ein älterer Herr sucht ein leeres

Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch
mit Frühstück.
Offert. unter R. 53
an die Exped. d. Blattes. 144*

In nächster Umgebung des
Rathhauses, Delaspestr.,
untere Luisenstraße oder
Museumstraße wird ein

Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer
im Parterre (Hinterhaus) zum
1. Oktober gesucht. Off. sub H. N.
an die Exped. d. Bl. 460

Größere helle

Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet;
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden

für Bureauräume passend,
dazu genommen. Offert. u. Chiff.
unter F. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
des Blattes zu richten. 151*

Pension

sucht eine junge Frau ebent.
mit 4-jährigem Kind in gelegener
Famille für 3-4 wöchentliche Cur.
Offert. mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Blin u. M. K. 101. 374b

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glucklich,
2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offert. unter
A. B. 100 postlag. S. L. an die Exp.

Adelheidsstr. 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4
Zimm., im 2. Stock von 6 Zim.,
sowohl, bezw. zum 1. April, zu
vermieten. Näh. Nicolassstr. 5, Part.

Dohheimerstr. 10

ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit
Zubehör, passend für Arzt oder
Rechtsanwalt, zu verm. 115

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Rapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterh.,
6 Zimmer, Badezimmer u. Zub.,
Garten, 1. April. Näheres bei
H. Metz, Heibergstraße 4 oder
Luisenstraße 9 im Mineral-
wasserladen.

Hendorferstraße 618

nächst der Viehhofallee, pracht-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidsstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zum 1. April zu verm.
Schöne Aussicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia
wegzugsfähig die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete 2. Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubeh.
auf 1. April zu
vermieten. 322*

Zu erfragen Augusta-
straße 11, 2. St.

Weilstraße 8,

1. St., 5 Zimmer u. Zubehör,
auf 1. April oder gleich zu ver-
mieten. 304

Westendstr. 11,

Ecke Rooststraße,
schöne Wohnung von 4 Zimmern
u. Küche, Balkon nebst Zubehör.
Nähere Auskunft: 332

Justiz-Restaurant.

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wils. Becker.

Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Kurlage.

Kl. Villa Mozartstr. 1a
zu vermieten. Preis 2500 M.
jährlich, auch mit 4-6000 M.
Anzahlung veräußert, sehr pass.
für Fremden-Pension. Näh. bei
P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

Mittel-Wohnung.

Adlerstraße 13

Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 72

Bärenstraße 2

ist eine Wohnung von 3 Zim.,
Küche und Zubehör in der 2ten
Etage gelegen, per 1. April zu
verm. Näh. bei W. Berger. 224

Eleonorenstraße 2a

Neubau, 2. Etage, entf. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Friedrichstraße 45

Stb., 3 Zim. Küche u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Vorderh. 2. St.
rechts. 1962*

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfsstr. 16

eine schöne freundliche Wohnung
mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer,
Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2
Keller, Closet im Abshl., ge-
sunde Lage. Näheres daselbst
1 Stiege hoch links. 336

Zahnstraße 19

2. Etage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
samtlichem Zubehör per 1. April
zu vermieten. 238

K.-Friedrich-Ring 23

im Seitenbau ist der 1. Stock,
3 schöne Zimmer und Zubehör,
auf 1. April zu verm. Näheres
bei Bieker. 1903*

Karlstraße 33,

2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon
u. f. w. sind sofort oder per
1. April bill. zu vermieten. Näh.
von Morg. 9-3 Uhr das. 1940*

Villa Lahneck

Ecke der Emserstraße, 2. Etage,
Wohnung von 3 schönen großen
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. 91

Lehrstraße 35,

Ecke der Adlerstraße, Wohnung
im 1. St. nach der Adlerstraße,
3 Zimmer, Küche und Keller zu
vermieten. 372

Marktstraße 19a

Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. bei H. Giffert

Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf 1. April zu verm. 79

Rooststraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer,
Balkon und allem reichl. Zubeh.,
3. Stock (Closset) zu vermieten.
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr.
Näh. 3. Stock links. 101

Rooststraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. April 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidsstraße 81, Part. 20

Schachtstraße 5

Mansard-Wohnung von 3 Zim.
u. Küche a. 1. April zu verm. 114*

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Mansarde und
Zubehör sowie eine schöne Seiten-
bau-Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf 1. April oder später
zu vermieten. 67

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt

Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsstraße 14, rechts.

Walkmühlstraße 30

Wohnung von 4 Zimm. u. Zub.,
sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde
per sof. zu verm. 16

Walkmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per 1. April zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 129

Sonnenberg.

In der Villa Wiesbadener-
straße 40 (25 Minuten vom
Turmhaus und Theater entfernt),
ist die Parterrewohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon
mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung
für 360 M. pro Jahr auf 1. April
1897 zu verm. Näh. daselbst oder
Helmundstr. 53, Part. zu Wies-
baden. 67

Kleine Wohnung.

Marstraße 7

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche mit Stallung für 2 Pferde,
für Küstler geeignet, sowie eine
Wohnung mit Werkstatt zu verm.
Näh. Weilstraße 18, Stb. 163*

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu verm. 5122

Adolfsallee 27

ist eine kleine Dachwohnung
auf 1. April oder später zu verm.
Auskunft Hb. 1 St. 118. 482

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller (Dach-
wohnung) zu verm. Näh. Part. a

Hermannstr. 17

im Hb., 2 Zimmer und Küche
per 1. April zu verm. 468

Hirschgraben 18a

bei Walter, eine schöne Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
auf 1. April zu verm. 69*

Hirschgraben 18a
ein schönes Zimmer, Küche und
Keller mit Abshl., auf 1. April
zu verm. Näh. im Laden. 185*

Kirchgasse 13

ist eine Frontispizwohnung, best.
aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden
Küche u. Keller, ganz od. getheilt,
auf den 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 1. St. 136

Mauritiusstraße

Ecke d. Schwalbacherstraße, eine
Wohnung von 2-3 Zimmern,
Küche, Keller zu vermieten. Da-
selbst Dachwohnung zu vermieten.
Näheres Parterre. 273*

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh.
bei H. Boraloff. 195

Schachtstr. 30

zwei ineinandergeschobene, sowie 1
einzelne Mansarde (samtlich
heizbar) sofort zu verm. 425

Steingasse 30

eine kleine Wohnung per 1. April
zu vermieten. 406

Steingasse 36

5 Zimmer, Küche, Mansarde u.
Keller auf 1. April zu verm. 365

Steingasse 36

Stb. 2 St. (Kasabshl.) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per 1. April zu
verm. Näh. Part.

Läden. Büreaus.

Laden

für jedes Geschäft geeignet, auf
gleich oder später billig zu verm.
71 Adlerstr. 13.

Laden u. Ladenzimmer

für Barbier oder Spengler ge-
eignet, mit oder ohne Wohn. ung
gleich oder später billig zu verm.
Offert. unter K. B. 100 an
die Exped. d. Blattes. 193

Faulbrunnenstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung
und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Zu erfragen im
Laden. 161

Ein Laden

mit Ladenzimmer zu vermieten,
Näh. Faulbrunnenstr. 7. 389

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Zahnstr. 6
bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr.
Laden mit oder ohne
Wohnung auf 1. April od. auch
früher bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Wiegergasse 12

in der Nähe der Markstraße ist
ein großer, schöner, heller Laden
(für jedes Geschäft geeignet, Bureau
geeignet) auf 1. April 1897 sehr
preiswürdig zu verm. Näh. bei
Jos. Dienst, Speckellad. 371

Ein Laden

mit 3 Zimmern-Wohnung zu ver-
mieten. Wils. Becker, Dorfstraße

Laden

Wohnung pass. f. Speere-
geschäft, für 350 M. zu verm.
oder Haus zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 289*

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Schriftsetzer

findet sofort Stellung.
Carl Schnegelperger.

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redigewandter junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 297b

Junger Mann der sich als Lagerist und Verkäufer ausbilden will, gegen sofortige Vergütung als

Lehrling

gesucht Simon Meyer.

Schmied

gesucht Wellstrasse 15 bei H. Volk, Schmiedemeister.

Suche jung. Gehülfen

womöglich Schriftsetzer 131* Deike, Radirer, Hellmündstr. 49.

Kaufleute

auch intelligente Arbeiter, welche ihre Stellung wechseln wollen, finden

Lebensstellung.

Offert. unter Z. 200 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Junger, kräftiger Hausbursche

im Baden geübt 433 C. Buchner, Dranienstr.

Tagelöhner

für Feldarbeit gesucht 385* Rheinstraße 44.

10 Linder

für Cementfabriken gesucht Biegerstraße, Ende Parkstraße 29 0* Bau Studonski.

Gesucht

Maschinen oder tüchtigen Geizer zum Betriebe einer Lokomobile an der Baustelle der Pumpstation bei Schierstein. Meldungen bei der Cementfabrik Dyckerhoff und Widmann, Viebrich a. Rd.

Junger Tapeziergehilfe gesucht, J. Reborast, 36, 2 St. 307*

Zwei tüchtige Anstreicher u. Linder

gesucht 316* Rücker & Nicolai, Römerberg 29.

Zwei tüchtige Schreiner

gesucht 316 Dompfarschreiner A. Grimm, Dehheim.

Tüchtige Schneider

auf Groß- und Kleinstück verlangt J. Niegler, 262* Langgasse 43, 1. St.

Schneidergehilfe

und Lehrling gesucht. Luisenstraße 18, 2. St. 3079

Tüchtiger Schreiner

gesucht Rödterstr. 19, 1. St. 283*

Ein tüchtiger Backsteinmachermeister

zur Übernahme eines Tisches, zur Fertigstellung von 500 Mille Steinen sucht

G. D. Linnenkohl, 490 Ellenbogengasse 17.

Herrschaftsdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

Schuhmacher

ein junger, auf Woche gesucht. 191 Westendstr. 3, 1. St. Part.

Schuhmacher

auf Woche gesucht Grabenstraße 6. 304*

Hausknecht

mit gutem Zeugnis gesucht. Theresienapothek. 303*

Ein jung. Hausbursche

gesucht im Fischgeschäft Ellenbogengasse 7. 277*

Junger Knecht oder Arbeiter

gegen guten Lohn gesucht 240* Viebricherstr. 19.

Knechte u. Mädchen

sofort gesucht. 224* Müller, Viebrich.

Ein braver Junge

kann die Brod- u. Feinbäckerei erlernen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 1916*

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Lehrling.

Solid, talent. jung. Mann mit guter Handschrift, der eine höhere Schule besucht hat, findet in meinem Sanitäts- und Gummiwaarengeschäft auf Obern eine

446

Lehrstelle.

in welcher demselben Gelegenheit gebot. ist, sich nicht allein tüchtige kaufmännische Fachkenntnisse, sondern auch umfassende Branchenkenntnisse anzueignen. Gest. Offerten erbeten

A. Stoss, Tannusstraße 2.

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kells, Kutcher, Diener u. Hausburschen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

Dörner's

erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Luisenstr. 24.

Holzbildhauerlehrling

gesucht bei 408 O. Krebs, Moosstraße 7, 1. St.

Schuhmacher-Lehrling

gesucht bei Jochum, Dranienstraße 60. 235*

Schreinerlehrling

gesucht, W. Mayer Hochstraße 22.

Ein Lehrling

gesucht, Aug. Kaus gepr. Heilgüßle, Viebrich. 302*

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht W. Kils, Paulbrunnensstraße 6, Seitb. 409

Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Lehrling gesucht

Emallir-Anstalt und Radirerei, Emil Schmitt, Walramstr. 37.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

Wihl. Hanson, Viebrichstr. 2.

Schweizer

gesucht Kupfermühle. 462

Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Junger Hausbursche, w. auch Garbnerie versteht, auf sofort gesucht. Gehalt 40-50 Mk.; gute Zeugn. erwünscht.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

2 Barbier

1 Buchbinder

3 Dreher (Holzdreher)

2 Gärtner

1 Gelbgießer

4 Hausburschen

1 Instandsetzer

1 Knecht

1 Korbmacher

2 Radirer

2 Raler

1 Metallendreher

1 Sattler und Tapezierer

3 Schlosser

2 Schmiede

14 Schneider

3 Schreiner

3 Schuhmacher

1 Spengler

2 Tapezierer

1 Bergolder

3 Wagner

1 Wagnerlehrling

1 Radirer-Lehrling

1 Glaser-Lehrling

1 Bildhauerlehrling

1 Maler-Lehrling

1 Schuhmacherlehrling

1 Schneiderlehrling

1 Buchbinder-Lehrling

1 Säger-Lehrling

Arbeit suchen:

1 Feiseur

2 Maler

1 Feizer, gepr.

2 Köche

4 Krankenwärter

3 Kutcher

3 Linder

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, 470

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulfenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sofort oder später gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 220* Steingasse 16, Part.

Ein Radirerlehrling

gesucht W. Elsholz, 219* Schwalbacherstraße 57.

Suche einen tücht. selbstständ.

Barbiergehilfen

Frau Riechewetter, 385 Meßgergasse 32.

Steindruckerlehrling

fortiger Vergütung kann eintreten O. Jüßelbacher, Lithogr. Anstalt, Buch- u. Steindruckerei.

Ein Kupferstecherlehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht 497

Ed. Meyer, Hofkupferstecher, Joh. Wihl. Müller.

Radirerlehrling

kann eintreten 499 Bleichstraße 13.

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmündstr. 41, Hth. 1. Tr. 1. 49*

Bolontair

mit schöner Handschrift und gut. Schulbildung wird für das Bureau eines hiesigen größeren Geschäftes zu engagieren gesucht. Offerten beliebe man sub R. 118 bei der Exped. d. Bl. einzureichen. 1916

Linder-Lehrling

wird gesucht. 260* Zimmermannstraße 7.

Weibliche Personen.

Dörner's

erstes Central-Bureau, 7 Mühlgasse 7, 1. Et., (Kleinstes Bureau am Plage.)

sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).

so wie vier Restaurationsköchinnen (40-50 Mk.)

Eine tücht. Weißschin (30 Mk.)

Ein Kinderfräulein (musikal. ausgebildet) 25-30 Mark.

2 gefeyte Kinderfräulein (25 Mark.)

4 nette Servirfräulein in nur feine Restaurants.

Ein gefeyt. Weißschin für Hotels u. Restaurants. (40 Mk.)

10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.)

10 Hausmädchen (20 Mk.)

6 Küchenmädchen (20 Mk.)

(Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placirt.)

1 brav. Dienstmädchen

gesucht 450 S. Zahn, Kirchgasse 30.

Tüchtiges Monatsmädchen

sucht, Vertramstraße 2, 1 Etage. 305*

Sofort Mädchen zum Nähen

gesucht. Baumbach Adelsbühlstraße 64. 307*

Eine reinliche Person

für Monatsstelle gesucht 286* Adelsbühlstraße 33, Seitb. 1. St.

Lehrmädchen

und Kaufmädchen

sof. gesucht Cigarettenfabrik „Menes“, M. u. Ch. Lewin, Langgasse 31. 235

Stickerinnen

gesucht. Victor'sche Kunstanstalt, Tannusstr. 13. 415

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damencomité's.

Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Eine Dame des Vorstandes ist täglich Vormittags und Nachmittags einige Stunden auf dem Bureau und nimmt besondere Wünsche und etwaige Beschwerden entgegen. Auf die Empfehlung des Direktors der Anstalt können auswärtige, hilfsbedürftige Mädchen auf einige Tage unentgeltlich im Mädchenheim aufgenommen werden, bis man denselben hat Arbeit verschaffen können, falls die sofort eingezogenen Erfindungen günstig lauten. Desgleichen können arbeitssuchende Mädchen unentgeltlich von einem hiesigen Rechtsanwalt Rath erteilt haben.

Die Vermittlung nach auswärts besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Mehrere zuverlässige Kinderfräulein mit guten Zeugnissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Alleinmädchen. Unter Lohn 6-8 Küchenmädchen

Nach auswärts, eine tüchtige Wirthschafterin, die selbstständig kocht und etwas Hausarbeit übernimmt.

Zu einer älteren Dame in Gudenheim wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 18 bis 20 Mk.

Nach Coburg in ein adliges Haus ein Kinderfräulein für ein 5jähriges Mädchen, das auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat.

Eine Jungfer, d. auch d. Dienste eines f. Hausmädchens übernehmen soll, nach Frankfurt a. M. Lohn 25.

Mehrere französisch sprechende Frauen, prima Zeugnisse aus feinst. Häusern erforderlich.

Eine perf. Köchin in herrschafth. Haus i. d. Nähe Wiesbadens Mk. 30.

Eine zueverl. Wirthschafterin nach Balduinstein. Lohn Mk. 20.

4 perf. Köchinnen f. Pensionen u. Restaurationen. Mk. 30-40.

Drei Herrschaftsköchinnen Mk. 25, Mk. 20.

Zuverlässige Kinderfrauen u. bessere Kinderfräulein nach Mainz.

Verschiedene selbstständ. Alleinmädchen für hier u. ausw. Mk. 20.

Verschied. bess. Hausmädchen.

Verschied. jüngere Hausmädchen.

Verschiedene Küchenmädchen.

ca. 20 jugendl. Arbeiterinnen für Steniol- und Kappel-Fabrik 1. Ranges. Dauernde Beschäftigung.

Für die Unterkunft derselben sorgt das Damencomité.

Jüngere Monatsmädchen für den ganzen Tag und Ausläuferinnen.

Ein Monatsmädchen in der Nähe der Jahnstraße.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Nach Neustadt a. Haardt eine Engländerin, nursery-governess, zu 3 Kindern von 9, 6 und 14, J., soll musikalisch sein. Vollständiger Familienanschluss. Mk. 20 bis 25, nach einem Jahre Vergütung der

Reisekosten. Photographie mit Referenzen erwünscht.

In einer französischen Familie eine geprüfte kath. Lehrerin, die französisch und englisch spricht, etwas musikalisch ist und mit auf Reisen geht. Gehalt bis 1200 Mk.

Sofort geprüfte Lehrerin auf das Land. Gehalt 400 Mk.

Eine Küchenhaushälterin. Ruh gute Zeugnisse belegen über Thätigkeit in großen Hotels.

Eine durchaus zuverlässige Haushälterin für Saison-Curhaus als Vertreterin der Hausfrau. Langjährige Praxis erforderlich.

Eine Repräsentantin in feinst. Hause nach Berlin. Lohn 40 bis 50 Mk.

Ein Kinderfräulein nach Berlin, Mk. 30.

Älterer Herr sucht nach Holland eine Dame, geborene Engländerin, die deutsch u. französisch spricht und englisch gut versteht und den Haushalt führt. Gehalt bis 1200 Mk. jährl.

Zum Brekelanstragen eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Ein Lehrmädchen

gesucht W. Haupt, Damen-schneider, Dohdeimerstr. 26, 2. St.

Suche

tüchtige Hotelküchenmädchen. Lohn 18 bis 20 Mk. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gedient haben, durch das 71* Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

tagtägl. gesucht

428 Friedrichstraße 14, 1. St.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen zum Kleidermachen wird gesucht W. Leder, Tannusstraße 43. 130*

Ein Mädchen

tagtägl. gesucht. Näh. 469 Vertramstraße 16, Part. links.

Zimmermädchen,

die nähen und bügeln können, empfiehlt

Müller's Bureau, Viebrich.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein verheiratheter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen

Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. S. 2 an die Exped. d. Blattes.

Ein Kellner

</

Weibliche Personen. Lehrerinnen- Verein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden **Mittwoch u.
Samstag 12-1.**

Büffetsfräulein

Seit in großen Geschäften als
Büffetsfräulein u. Cassiererin tätig
gewesen, mit flotter Handschrift
und perfekt in der Buchführung,
1 Hotelbuchhalterin, 3 gebildete
Servierfräulein in best. Restaur.
empf. **W. 256**, (vorm. Ritter's
Bureau) Webergasse 15.

Hotelköchin

(norddeutsche) durchaus perfekt, in
groß. Hotel-Restaurants in Stell.
gewesen, prima Empfehlungen,
empf. für die Saison **W. 256**
(vorm. Ritter's Bureau) Weber-
gasse 15.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Anst. d. Stellenvermittlung.
— Telefon 19. —
Abteilung I:
für Diensthöfen und
Arbeiterinnen.

Ein gebildetes Fräulein, 22
Jahre alt, im Nähen, Bügeln
und allerlei feineren Hand-
arbeiten geübt, im Kochen und
Haushalt erfahren, sucht baldigst
Stelle als Stütze der Hausfrau
oder Kinderfräulein. Es wird
mehr auf familiäre Behandlung
als Lohn gesehen.

Ein 20jähriges Mädchen, welch.
nicht mehr als 1 M. pro Tag
in einer Fabrik verdienen
kann, möchte sich gerne ver-
bessern, da es die verwitwete
Mutter mitemähren muß.

Ein Frau, tüchtig in Parquet-
böden putzen, sucht in feineren
Häusern Beschäftigung.

Ein zuverlässige Frau, welche
bis 10 Uhr Vormittags Brod
austrägt, möchte gern noch
mehr Beschäftigung finden, da
sie auf Verdienst angewiesen.
Abteilung II:

Für bessere Stellen.
Das Inserieren in aus-
wärtigen Blättern übernimmt
die Anstalt auf Kosten der Auf-
tragegeber.

Die Uebermittlung von franz.
Annoncen, welche im „Journal
relig de Neuchâtel“, einem in der
französl. Schweiz sehr verbreiteten
Organ, erscheinen sollen, besorgt
die Direction mit dem ihr von
der Redaktion in entgegenkom-
mendster Weise bewilligten Rabatt
von 50%, sodaß die Zeile auf
10 Cts. = 8 Pfg. zu stehen kommt.
Diese Annoncen müssen jede Woche
spätestens am Dienstag Nachm.
der Direction überhandt werden.
Deutsche Annoncen sind früher
abgegeben, weil sie vor Abgang
der Post noch überfetzt werden
müssen, was unentgeltlich geschieht.
Die Anstalt steht auch in
direkter Verbindung mit aus-
wärtigen gemeinnützigen An-
stalten, wie z. B. dem unter dem
Protectorat J. Kgl. Hoh. der
Prinzessin von Baden
stehenden Vermittlungs-Bureau
des Badischen Frauen-Vereins
in Karlsruhe.

Stellung suchen

Ein durchaus empfehlenswerthe,
taufm. gebildete Wittve
a. d. Pfalz, 35 Jahre alt, welche
seit Jahren als Leiterin eines
Geschäfts mit feiner Kundschaft
tätig war, ist wegen Aufgabe
desselben geneigt, z. 1. April
ähnl. Stellung zu suchen. Sie
würde sich zur Errichtung und
Betriebs einer Filiale in Wies-
baden oder auswärts gut eignen.
Auch ist sie in der Führung
eines größeren Haushaltes in
Verbindung mit einem Ge-
schäfte in jeder Beziehung er-
fahren.

Ein Verkäuferin, die über
2 Jahre in einem Haushal-
tungs- und Küchenwaaren-
geschäft tätig war, sucht sobald
als möglich ähnliche Stelle.

Ein Jungfer, welche auch mit
auf Reisen oder ins Ausland
geht, sucht baldigst Stelle.

Ein frühere Schülerin des Leipz.
Conservatoriums ertheilt Unter-
richt in Klavier u. Gesang.
Auch ist sie bereit deutsche
Conversationsstunden in Ver-
bindung mit Musikstunden oder
Klavierbegleitung, resp. vier-
händigen Spielen, zu geben.
Beste Empfehlungen.

Ein ältere sehr zuverlässige Person
mit guten Zeugnissen wünscht
einen Vertrauensposten als
Geschäftsführerin oder bessere
Jungfer.

Ein sehr empfehlenswerthe Dame
gibt Privatunterricht in
deutscher Conversation und
Grammatik, französ. Pitteratur
und englische Correspondenz,
am liebsten in einer englischen
Familie.

Ein Dame sucht Stelle als an-
gehende Correspondentin,
womöglich in der Nähe Wies-
badens, sie spricht englisch und
etwas französisch. Familien-
anschluss erwünscht.

Ein gebildete Dame, die Jahre
lang den Haushalt eines
Witwens geführt, sowie Kinder
erzogen hat, sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse, selbstständige
Stelle.

Ein Aurländerin, im Besitze
eines Diploms u. den besten
Empfehlungen, aus feiner, häufern,
möglichst bald als Kinder-
fräulein zu groß. Kindern.

Ein Verkäuferin für Colonial-
waaren oder Schuhgeschäft, m.
der Buchführung u. vertraut,
kann auch nähen.

Ein junges Mädchen, welches gut
kochen, nähen, bügeln kann als
Stütze der Hausfrau oder
Kinderfräulein.

Ein Kinder-Gärtnerin zweit.
Klasse sucht gestützt auf die
besten Zeugnisse und direkte
Empfehlungen eine Stelle
möglichstfalls zu Kindern nicht
unter 5 Jahren.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureau im Rathhaus zu
sprechen ist.

Stern's erstes u. ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6,
empfohlen und placirt 2975
**Dienstpersonal
aller Branchen.**

Tüchtige langjährige Verkäuferin

im feinen Geschäft, wünscht
eine Filiale zu übernehmen.
Näh. Exped. d. Bl. 233*

Dörner's erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7 1 Etage
empfohlen und placirt den geehr.
Herrschaften, Hoteliers u. Restau-
rateuren nur das beste Dienst-
personal, männlich und weiblich
jeder Branche, für hier u. aus-
wärts (Ausland.)

Ein erfahrene h. sucht tagsüber Beschäftigung. Näh.
Steingasse 31, Hth. Part. I. 1868*

Mädchen

sucht Stelle in einer Wäscherei.
Bücherstraße 12, Hth. 2. St. r.

Perfekte Köchin

sucht Stelle zu einzelner Herr-
oder Dame durch Müller, Dieb-
rich-Mosbach. 48

Vorschuss-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter
Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche General-Ver-
sammlung findet

**Donnerstag, den 18. März d. J.,
Abends 8 1/2 Uhr,**
im Saale des Schützenhofes statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des
Jahres 1896;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle
der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren:
Geschäftsführer Friedr. Knefeli, Schuhmacher
Emil Rumpf, Kaufmann Carl Spitz und Rentner
Franz Strasburger;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der
Jahresrechnung für 1896;
4. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Ent-
lastung des Vorstandes und Verwendung des
Reingewinnes aus 1896;
5. Mittheilungen über die in 1896 stattgehabten Ver-
handlungen des allgemeinen Genossenschaftstages
zu Wiesbaden und des Unterbandstages der
Genossenschaften am Mittelrhein zu Bodenheim;
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Ver-
sammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die
Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz
und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres
1896, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem
Stand am 1. Januar 1897 sofort, der ausführliche
Geschäftsbericht vom 16. März an in unserm Geschäfts-
lokal offen liegt und Druckexemplare in Empfang ge-
nommen werden können, sowie in der General-Ver-
sammlung aufgelegt werden.

Wiesbaden, den 9. März 1897. 3078

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Hild. Hirsch. Gastoyer.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die er-
gebene Anzeige, daß ich mein Laden-Geschäft H. Weber-
gasse 2 bis 1. April aufbe. Mein

Schuhmacher-Maassgeschäft

befindet sich vom 1. April c. ab

3 Webergasse 3, „Zum Ritter“,
im Seitenbau, 1 Etage hoch.

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus, Schuhmacher.

Meine Laden-Einrichtung ist sofort zu verkaufen. Ein
Schrant mit Aufsatz, 2,50 breit, 2,50 hoch, 2,50 lang, die Erster-
einrichtung mit Glashaften, der Stauhalter, 3 hoch, 2 breit.

Jämmtliche Schuhe und Stiefel

(selbstangefertigte) gebe zum Selbstkostenpreise ab. 3011
Der Obige.

Alles coloffal billig

in der

Consum-Halle von J. Spitz,
Ecke der Jahu- und Karlstraße.

Feinste Mehl 20, 23, 25, 27, 30 Pfg. Feinstes Auchen-
mehl 14, 16 Pfg. Blüthenmehl 18, 20 Pfg. Kornbrod
l. (Laike) 36 Pfg. Weißbrod 40 Pfg. Am. Ringäpfel 38, bei
5 Pfd. 35 Pfg. Gebr. Korn 14 Pfg. Große Linfen 12, 14, 15,
17, 20 Pfg. Erbsen 13, 14, 16, 18 Pfg. Bohnen 14, 16 Pfg.
Reines Schweinefleisch 45, bei 5 Pfd. 42 Pfg. Feinstes Salat-
öl 40 Pfg. Rüböl (Vorlauf) 28 Pfg. Limburger Käse 44 Pfg.
Raifergelée 20 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern M. 1,90. Zwetschen-
marmelade 24 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern M. 2,35. Feinste Obst-
marmelade 27 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern M. 2,50. Kernseife
22, 23 Pfg. Feinste Sührabm-Tafelbutter per Pfd. M. 1,18,
sowie alle übrigen Colonialwaaren u. Landesprodukte zu
norm billigen Preisen. 3049

Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 M. an, überlasse es aber meinen
Kunden und Gönnern den Stoff auch selbst zu stellen, fertige
dieselben gut und billig an. 3079

Ch. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.

Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.
Kein Laden. Kein Laden.

Auch in diesem Jahre eröffne einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen u. Kinder-Garderoben.
Nur neueste Schnitte nach einfachstem System zu der Hälfte
des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantirt. Beginn jeden
Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei
Hr. Stein, Stad. gepfl. Lehrer, 6.
6. Bahnhofstraße, 6 im Adriaan'schen Hause.

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente, Gesuche, Arrangements, Steuer-
sachen, Lebens- und Feuerversicherungs-An-
träge, sowie Versteigerungen jeder Art bejorgt
sodort und sehr sachkundig. 279*

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent u. Auctionator,

Bureau: Faulbrunnenstraße 8.
Sprechst. : 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab
St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmbach in Dahlbruch
oder St. Goar. 3796



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums
darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten
seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen,
von einer großen Anzahl angesehener
Professoren und Aerzte geprüften Apo-
theker Rich. Brandt's Schweizerpillen in
folge des neuen Deutschen Markenschutz-
gesetzes ein Etiquett wie nebenstehende
Abbildung tragen. 72b

Feuerzeug

(Schwed.) 2 Packete 17 Pfg.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Umzüge werden billigst per Möbel- und Roll-
wagenbeforgt
Louis Blum, Marktstraße 12, Telefon 2402

Für Handwerker.

Neues rentables Haus mit Thorfahrt und Hof, Werkstätten,
oder H. Stallung, in jedem Stock 2 Wohnungen von 2 Zimmern
und Küche, trete käuflich ab, als Anzahlung nehme Gegenarbeit
alles vermietet. Offert. u. 3142 an die Exped. d. Bl. 3142

Berliner Neuwascherei

1008 von
L. Pfülf, Steingasse 1, Parterre,

empfiehlt bei feinsten Ausführung und schnellster Lieferung:

1 Oberhemd zu waschen und bügeln	25 Pfg.
1 Krage	6 Pfg.
1 Paar Manschetten	10 Pfg.
1 Kleid	1,70 M.
Gardinen per Blatt	60 Pfg.

Als sehr geeignete Confirmations- und Fest- Geschenke

Bibeln, neue Testamente, neue evangelische
Gefang- u. Gebetbücher, Communionbücher,
Gedichte-Sammlungen, Unterhaltungsschriften
in eleganten Einbänden, Pracht- und Bilderwerke,
Bilder und Sprüche u. c. zu billigen Preisen
vorzüglich in der

Niederlage des Nass. Colportage-Vereins,
zu Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 1.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrat von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung.

„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“

Alte Wagen in Tausch

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN

und LONDON E. C.
Cophall House, Cophall Avenue. 66b

Fleckentilger

Schutzmarke „Lilie“
(nicht zu verwechseln mit Dyal)

entfernen rasch und gründlich alle Fett-, Farben-,
Rost- und Tintenflecken, ohne gute Stoffe anzu-
greifen. Flagon 25 Pfg. Wiederverkäufer
überall gesucht. Fabrikniederlage Frankfurt a. M.,
Bildelerstraße 36. 286b

„Zum Rodensteiner“.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefäll. Kenntnissnahme, daß ich das Restaurant

„Zum Rodensteiner“,

in der Hellmundstraße,

übernommen und Samstag, den 20. März wieder eröffne.

Bei Zuführung der Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken zu civilen Preisen halte ich mich bestens empfohlen.

311*

Achtungsvoll

Hermann Eierdanz, Restaurateur.

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt
und Decatur,
Dampf-Einrichtung.
Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.

Chemisches Reinigen von Herren- u.
Damen-Costümen, Teppichen, Möbel-
stoffen, Gardinen etc. Eigene Repa-
ratur-Werkstätte f. gereinigte Sachen



Pelzwaaren und dergl.

zum Aufbewahren

unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden
(die Versicherung des Feuerschadens ist in Generalpolice
Londoner Phoenix übertragen)

nimmt entgegen

CARL BRAUN,

Kürschner und Kappenmacherei

Reiches Lager in Hüten bis zu den feinsten.

Mützen, Schirmen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Herren-Glace-Handschuhen
13 Michelsberg 13 Wiesbaden 13 Michelsberg 13

Vertretung und alleinige Niederlage der Loden und wasserdichten Stoffe,
Mäntel-, Costume- u. Joppen-Fabrik von Joh. Gg. Frey, München

Mein Tapeten-Lager

entspricht allen Anforderungen der Neuzeit.

Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Geschwister Meyer,

empfehlen ihr **grosses** Lager in

Gardinen

und

Rouleauxstoffen

Weiss-u. Bettwaaren

Federn u. Daunen

in anerkannt **guten** Qualitäten und zu den **billigsten** Preisen.

Männer-Turnverein.



Sonntag, den 21. März

Abends 8 Uhr,

findet in unserer Turnhalle Platz
Straße 16 zu Ehren des hundertjährigen
Geburtstages weiland Sr. Majestät
Kaiser Wilhelm I. eine

patriotische Festfeier

mit darauffolgendem Tanze statt, wozu wir unsere Mitglieder
höflichst einladen.

Wegen Einführung von Freunden und Gönnern des Vereins
wollen sich unsere Mitglieder zur Verabreichung von Einladungen
an die Vorstandsmitglieder wenden.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Vier statt.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die Sant- u. Geschlechts- Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12,
Nachm. 3-5 Uhr.

1102

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Wohlthätigkeits-Concert,

Wiesbaden,

Mittwoch, den 17. März 1897, Abends 7 Uhr,

im grossen **Casino-Saal**,

veranstaltet von Miss **Caroline Locke** (Klavier),

unter gütiger Mitwirkung

der Concertsängerin Fräulein **Tony Constat** von hier und

des Concertsängers Herrn **George A. van der Beeck** aus

Frankfurt a. M.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr **Ewald Deutsch** von

hier freundlichst übernommen.

PROGRAMM:

1. Sonate B-moll für Klavier . . . Chopin.
2. (Auf hohen Wunsch.) Sei getreu bis in
in den Tod, aus Paulus, für Tenor . . . Mendelssohn.
3. a) Allegro . . . für Klavier . . . Scarlatti.
b) Abends . . . Schumann.
c) Valse chromatique . . . Letschitzki.
4. a) Mignon . . . für Mezzo-Sopran . . . Schubert.
b) Wiederschein . . . Bizet.
c) Vicille chanson . . . R. Kahn.
d) Der Gärtner . . . Chopin.
5. a) Prälude für Klavier . . . Rabinstein.
b) Barcarole . . . Vignolo.
c) Tarantella . . . Brahms.
6. a) Meine Liebe ist grün, für Tenor . . . Cornelius.
b) Ode op. 19 . . . Motz.
c) Das Märchen . . . Wagner.
d) Gralserzählung aus „Lohengrin“, für
Tenor . . . Wagner.
7. (Auf Wunsch) Duett aus „Jessonda“,
Mezzo-Sopran und Tenor . . . Spohr.

Die Saalthüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Billets à 3, 2 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung

von Ernst Schellenberg, grosse Burgstrasse, und Abends

an der Kasse. 3133

Kursus in Buchführung

in Verbindung mit Schönschreiben. Gründl. Unterricht.

Nach Honorar. Beste Empfehlungen. Wöchentlich zwei

Abende. Getrennt für Damen und Herrn. Baldige An-

meldung erbeten. Nach im Verlag d. Blattes. 3121

Das

Adressbuch

von Wiesbaden und Umgegend

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet
sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben
von Wohnungs- und Geschäftsveränderungen sowie
sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegengenommen.

Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Buches
(Subscriptionspreis M. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schneggelberger & Cie.,

(Inhaber Carl Schneggelberger)

Verlagshandlung u. Buchdruckerei

26 Marktstraße 26.

2995

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häufern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsacke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Blüchgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Mauergasse

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen

ausgewogen per Pfund 80 Pf. empfiehlt

Fr. Rempel, Nengasse, Ecke Mauergasse.

3000



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswerthe Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froisheim,

Webergasse 12 u. 14.

2958

Werkstätten etc.

Nöderallee 16
eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Mengasse 7a
in das Entresol ganz oder getheilt, wobei ein Raum von ca. 100 Quadratmeter per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres bei August Beckel, Adolfs-Allee 31. 440

Beräumig. Lager,
mit Thorsahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume, in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Nöderallee 34, links Parterre. 337

Weilstraße 18
eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf 1. April zu verm. Näheres im Seitenbau. Auch ist daselbst eine Wohnung von zwei Zim. u. Küche zu verm. 390

Stall. Keller etc.

Helenenstr. 18
ein schöner Weinsteller zu vermieten. Näheres. Bdh. Part. 476
Ein 72 Quadratmeter großer

Keller

(Thorsahrt) mit oder ohne Comp. torhäusern im Hof zu verm. auf gleich oder später. Näheres Emserstr. 2, Part. r. 131

Stallung für 1 Pferd zu verm. Adlerstraße 56. 4

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst Ausstallung zu verm. 208
Eine kleine Stallung auf ersten April zu vermieten, oder auch für Werkstätte mit Lagerraum. Schlachthausstr. 13 bei Reinhard Kref. 488

Möblierte Zimmer

Zwei Schüler aus den Oberrealschulen finden gute Pension und Aussicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näheres in der Expedition des Blattes. 399w

Einfaches möbliertes Mansard-Zimmer an ein oder zwei anständige Herren per sofort bill. zu verm. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 455

Adlerstraße 50
Part., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 478

Adlerstraße 57
Hth. 1. St. r., erhalten Arbeiter gute Schlafstelle. 299*

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 3
1. Stod, ein schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 380

Bleichstr. 3
1. Stod, 1-2 Schüler, finden in besserer Familie gute Pension. Preis jährlich 700 Mk. 393

Bleichstr. 3
1. Stod. In besserer Familie finden Stod. oder später 1-2 junge Kaufleute gute bürgerliche Pension mit Familienanstell. 394

Dohheimerstr. 26
Hth. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Emserstr. 19
Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Gart. 302

Frankenstr. 10
1. St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 295*

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu verm. Näheres Part. 483
Wegergasse 18,
erhalten 2 rechl. Arbeiter Kost und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820*

Wegergasse 35 ein febl. möbl. Zimmer (separaten Eingang) sofort zu vermieten, auch können ordentliche Arbeiter daselbst Logis haben. Zu erfrag. im Laden daselbst. 161*

Moritzstraße 36
sind zwei schön möblierte Zimmer zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren abzugeben. 243

Nerostraße 34
Bdh. 1. Stod l., ein n. Zimmer einfach möbl. zu verm. 294*

Oranienstraße 3
1. Stod, möblierte Mansarde mit Kost zu vermieten. 267*

Rheinstr. 82
Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch Zimmer m. Cabinet auf sof. billig zu verm. 435

Riehlstraße 11
Hth. Part., ist ein möbl. Zimmer an einer Herrn od. Dame zu verm. 411

Römerberg 1
möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sof. billig zu verm. 441

Römerberg 14
Hth. ein gr. schönes Zimmer an 1-2 Leute a. 1. Apr. zu verm. 226*

Römerberg 30
Neub., Hth. 3. Stod rechts, erhalten zwei anständ. Leute ein einfaches, freundl., möbl. Zimmer pro Woche 2 Mk., auf Verlängen auch Kost. 439

Sedanstraße 7
ein n. Part.-Zimmer mit Bett zu verm. Näheres. Bdh. Part. 474

Steingasse 11,
3. rechts, schön möbl. Zimmer an ruh. Familie zu verm. 300

Stiftstraße 26
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigen Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Schwalbacherstr. 75
1. Stod, ist ein unmöbl. Zimmer bei einer alleinlebenden Dame zu vermieten. 269*

Wellritzstr. 36
Hth. 2. Stod, langständige Leute können Schlafstelle erhalten. 481

Wellritzstr. 32
erhalten zwei anständ. Jge. Leute Kost und Logis. 480

Westendstr. 22
Hth. 2. St., erhalten zwei junge Leute schöne Schlafstelle. 296*

Walramstr. 10
2 Stod lks., möbliertes Zimmer zu vermieten. 423

Zimmermannstraße 5
3. Stod, schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu verm. 367

Zimmermannstr. 8
Hth., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 366

Röderstraße 19,
1. l., leere Mansarde an anständ. Person zu vermieten. 335

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Gärten und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

für einzelnen Herrn oder Dame ist in seiner Villa Wohnung von 1 Zimmer und Kammern zu vermieten. Auskunft erteilt J. Chr. Glücklich.

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bauland an pr. Straße per D.-R. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Wegen Ableben des Besitzers, Herr Reg. und Bauath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Pflanzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Socarius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Rentables Haus
mit gutgehendem Victualien-Geschäft, großem Flaschenbierabfab, Concurrenzfreier Lage, besonders f. Metzger- und Auschnitt-Geschäft, auch Stallung für 4 Pferde, an verkehrreicher Straße, zum Preise von 27,000 Mark, 3-4000 Mark Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein rentables Haus
mit gutgehender Wirtschaft zu verkaufen, auch würde Brauerei zur Anzahlung Zuzuschuß geben, durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Schöne große Villa
mit gr. Garten
19 Zimmer und reichl. Zubeh., geländete Höhenlage, zu verkauf. Sehr geeignet für seine Pension, Erziehungs-Pensionat oder Priuat-Klinik. Es kann ev. Stallung errichtet werden. Offert. unter S. 54 an die Exped. des Blattes. 250*

Zwischen Schlangenbad, Schwalbach, an frequenter Landstr. gute alte Wirtschaft billig mit 30 Morgen Ländereien billig feil. A. L. Fink, Dranienstr. 6. 2457

Die Villa
Möhrlingstraße 6 ist wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verm. 405
Eckhaus neu, hochrent. Höhen-Colonialwaarengeschäft, sehr billig, bei K. Anzahlung, zu verk. A. A. Fink, Dranienstraße 6.

Aktive Betheiligung
an durchaus solid. Unternehmen, möglichst unter Sicherstellung des Capitals von erfahre. Kaufmann gesucht. Ausführliche Offerten unter A. B. C. 33 an die Exp. d. Bl. Distraction zugesichert. 276*

Weinwirtschaft
wird bis zum 1. April oder Mai zu übernehmen gesucht, oder ein passendes Total dafür. Offert. erbittet man unter U. 55 an die Expedition dieses Blattes. 254*

Haus
am Kaiser-Friedrich-Ring, elegant und gut gebaut, welches die reich ausgestattete Parterre-Wohnung mit 8 gr. Zimmern und reichl. Zubehör vollständig frei rentirt, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr für Herren Rentner als Kapital-Anlage. Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erb.

Villenbanplätze
nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Neues Haus
mit Spezereivarenhandl., Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6. Sprechst. 12-2, 2457

Rl. rent. Haus
(Philippberg) sofort untergünst. Bedingungen zu verkaufen. 4572
A. L. Fink, Dranienstraße 6

Haus, nahe des Kochbrunnens, 18 Zimmer, eignet sich für Pension, zu verkaufen. Preis 65,000 Mark. J. Sarg Wwo., Geisbergstraße 20, 1. Stod. a

Capitalien.
14-16,000 Mark
sind gegen 2. Hypothek, wenn sehr gut, zu 4 1/2 pCt. am 1. April zu verleihen durch Ludw. Winkler, Langgasse 9

Suche
30-35000 Mk. g. erste Hypothek 1/2, Tage à 4 1/2 pCt., 20,000 Mk. 1/2, der Tage à 3 1/2 pCt., 15,000 Mk. g. zweite Hypothek à 5 pCt., 15,000 Mk. nach der Nass. Landesbank à 4 1/2 pCt., 12,000 Mk. à 4 1/2 pCt., 9800 Mk. à 4 1/2 pCt. und 5-6000 Mk. Nachhypothek auf zwei gute Objekte à 5 pCt. Auszüge u. Näheres kostenfrei durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Treppen.

18-20,000 Mark
sind bei 1/2, Beleihung zu 3 1/2 pCt., 40-50,000 Mk. zu 4 pCt. (Beleih. bis 70 pCt. der Tage) u. 16-18,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 pCt. auszuleihen durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Tr. Sichere Sprechzeit von 11-3 Uhr

5-6000 Mk.
sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäft. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Adr. wolle man u. Schiffe Z. 500 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843*

6000 Mark
sind auszuleihen auf gute 2. Hypothek. Ebenso mehrere Kapitalien für 1. Hypothek auf prima Grundstücken. Off. zu richten an die Exped. d. Bl. unt. M. O. 180.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 Mk. auszuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6
40 bis 50,000 Mark
1. Hypothek zu 3 1/2 pCt. sofort auszuleihen durch Schüssler, Jahnstr. 36.

Suche
22-28,000 Mk. auf Weinberge in bester Lage ca. 60 pCt. der Tage. Näh. kostenfrei durch Ludwig Winkler, Langg. 9, II.

3500 Mk.
werden von einem Kaufmann mit guter Firma gegen 5 pCt. Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter L. S. 200 an die Exped. d. Bl.

Suche
20,000 Mk. zu 3 1/2 pCt., Beleihung 33 pCt. der Tage. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche eine erste Hypothek 60-70 pCt. der Tage. Näheres Auskunft erteilt die Exp. d. Bl. 212*

1600 Mk.
auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 3276
Zur Ausbentung eines Patenturteils

Welt-Consumartikels
der 80-100 pCt. Reingewinn garantiert, ohne Risiko, werden Teilnehmer mit einigem Kapital gesucht. Gef. Offerten unter „Erfahrung“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 369q

5-6000 Mk.
auf 2. Hypothek zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 471

12-13,000 Mark
als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

300 Mk.
zu leihen gesucht gegen hohe Zinsen und Verpfändung oder Wechselrückzahlung. Off. unter R. 93 an die Expedition d. Bl. erbeten. 246
Gegen Verpfändung v. Gütern zu 2175 Mk. selbstgeschliffen tagiert, wird ein Darlehen v. 1400 Mk. à 4 pCt. ohne Verpfändung zu leihen gesucht. Näheres in der Exped.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für den
besten, so ist die
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551

Für Gärtner u. Villen-
besitzer!
Unterzeichnetem empfiehlt sich im
Besetzen von Waldbiersteinen, Setz-
tannen, Fichtensäulen etc. unter
reeller, billiger Bedienung
G. Bachert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

Alle Sort. Rohrstühle
und Körbe
werden billig u. dauerhaft ge-
flochten, auch sind dieselben gebr.
Stühle zu verkaufen.
W. Potry, Kirchgasse 56, 3. St.

Vorhänge
werden schön gebügelt, & Blatt
30 Pf. 25*
Helmstraße 35, 5th. Part. r.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 108/50

Die berühmten
Hof-Göhlenauer
Holzrouleaux, Jalous.
und Rollläden
empfehlen billigst in Ia. Qual.
die alleinige Holzrouleaux-
Fabrik mit Dampf- u. Wasserkraft
von 164/27

Fritz Hanke
Hof-Göhlenau, Post Friedland
Bez. Breslau. Muster u. illustr.
Preislisten gratis und franco.
bei coulantesten
Bedingung. höchst.
Provision stets überall gesucht

Obstbäume.

Wegen Aufgabe einer kleinen
Baumschule sind Äpfel-
und Birnbäume billig abzugeben. Näh.
Emmerstraße 44, 1. St.

Billiges bürgerliches Mittag-
essen 40 Pf. an, Abend-
essen 28 Pf. an u. höher be-
kommt man Mauritiusstraße 56
kleine Schwalbacherstraße bei
272*
Philipp Kolb.
Kaffee zu jeder Tageszeit.

Zwiebeln 10 Pfund
45 Pf. 25*
find **Römerberg 23**
und **Mauergasse 17** bei 5 o h-
m a n n zu haben.

Verfuchen Sie
Düsseldorfer Senf
aus der Senffabrik von
Carl Dick,
Düsseldorf, Capuzinergasse 11,
gegründet 1855. Derselbe zeichnet
sich durch besonderen Wohlge-
schmack aus. Erhältlich in Gläsern,
Steintöpfen u. Holzschüsseln. 33/3

Tapezieren
von Neubauten und einzel.
Zimmern überneh. u. Garantie
für Haltbarkeit p. Rolle 30 Pf. Bei
Vorlagen von Wandstücken p. R.
35 Pf. mit Fries 45 Pf. Bei
vollst. Malatur p. R. 45 Pf.
mit Fries 55 Pf. Bestell. werd.
erb. **Adlerstr. 61, Part. 1941***

Alle Stickereiarbeiten,
sowie Ausstattungen werden
billig und schnell besorgt
Steingasse 2, 3. Et. rechts.

Unterricht.
Englische Conversation,
Quartalskurs
12 M. durch Engländerin.
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 18.

Eröffne
am 1. April einen
Stickerei
Kursus
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Steingasse 2,
3. Stock rechts.

London.
Englisch in 3 Monaten
Erfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Mäss. Honorar.
Zahlr. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mendel, Lee, London
S. E. Besonderes Pensionat für
Damen. 370b

Costume
werden von 5 M., Hauskleider
von 2 M. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stöcker,**
Frankenstr. 23, Part. 1573

Bringe meine
amerikanische
Dampf-Bettfedern-
Reinigung
in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
3117 **Schachtstr. 22.**

Heiraths-
Gesuch.

Wittwer mit 2 Kindern
im Alter von 4 u. 2 Jahr.
32 Jahr, Handwerker,
wünscht sich mit einem Mäd-
chen (Wittwe ohne Kinder
nicht ausgeschlossen) gleichen
Alters wieder zu verhei-
rathen. Offerten mit ge-
nauen Angaben der Verhält-
nisse unter A. W. 100 haupt-
postlagernd erbeten. 243*

Heiraths-Gesuch.
Junges Geschäftsmann 25 Jahre
alt, wünscht, da es ihm an
passender Damenbekanntschaft
fehlt, die Bekanntschaft eines
anständigen Mädchens. Junge
Damen, denen an ein liebevolles
Heim gelegen ist und etwas bar-
vermögen besitzen, werden gebeten
sich zu melden. Strengste Dis-
kretion. Photographie erwünscht.
Vermittler verboten. 300*
Ernstgemeinte Briefe sind
unter Chiffre H. H. 607 haupt-
postlagernd nachzu richten.

Gute billige
Toiletten-Seife
Mandel- und Cocoseife
per Pfd. 45 Pf. 25*
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Kinderloses Ehepaar
sucht ein kleines Kind mit ein-
maliger Vergütung als eigen an-
zunehmen. Offerten unt. A. 49
an die Expedition dieses Blattes.
Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. **Porzellan**
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hülsmann**
Rolte Nachf., Kirchgasse 23, 2

Kornbrod
36 Pf.
fortwährend frisch
F. Bossong,
Kirchgasse 42a. 3106

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchseiderei. **Schäufelner-**
Plakat-Druck-Apparate
große **Burgstraße 10,**
Laden.

TORF-
STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 **Rheinstraße 21.**

Eine Parthie
Schreinerwerkzeug
zu verk. **Mauerg. 11, II.** 190*

Geldschrank-Versteigerung.
7 Stück **Cassaschränke** (neuest.
Konstruktion), worunter 2 große
2thür. für Cassenvereine, mittl. u.
klein für Kaufleute und Private,
passend, werden am Mittwoch
den 17. März, Nachm. 3 Uhr in
Diebrich, Wiesbadenerstraße 47
im Hofe, meistbietend öffentlich
versteigert. Garantiert solide Arbeit.
229* **Lang.**

Prima Rindfleisch p. Pfd. 60 Pf.
" **Kalbsteisch** " 60 "
" **Schweinefleisch** " 70 "
jeden Tag frische Leber- und
Blutwurst per Pfd. 40 Pf., sowie
sonst verschied. Wurstsorten.
431 **Albrechtstraße 40.**

Das berühmte Oberstabs-
arzt und Physikus Dr.
G. Schmidt'sche
Gehör-Oel
beseitigt temporäre Taubheit
Ohrenfluss, Ohrenlaufen u.
Schwerhörigkeit selbst in
veralt. Fällen; allein zu be-
ziehen & M. 3.50 pr. Fl.
m. Gebrauchsanw. durch die
Adler-Apothek, Frankfurt
a. M. 205

Gehörleidende
weise ich bei briefl. Anfrage auf
ein gutes Mittel bereitwillig hin.
H. Wolter, Bankbeamter,
Breslau, Altbürgergasse 40.
Im Beschneiden der Obst-
und Formobstbäume, sowie
im Anlegen und Unterhalten von
Gärten empfiehlt sich
Ph. Claudi,
Kunst- und Landschafts-Gärtner,
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1 Str.

Für Schuhmacher.
Sohlleder-Abfallstücke für Repa-
raturen, Fleck- und Gelsenleder
per Pfd. 30 Pf., bei Mehrab-
nahme billiger. 192*
Westendstraße 3, 5th. Part.

Umzüge
und **Möbeltransporte** per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig 201
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Käufe und Verkäufe
Theke
3 Meter lang und zwei
Firmenschilder sofort zu
verkaufen. 485
Hermannstraße 6, I.

Süßrahmbutter
stets frisch, per Pfd. M. 1.15,
gut gebr. Kaffee v. M. 1.— an
bis M. 2.— empfiehlt **Frank**
A. Hofacker, Feldstraße 19. 124*

Schlosser-Werkzeug
billig zu verkaufen 234*
Steingasse 34, 2. Stock r.

Leghühner
zu verkaufen, **Casselerstr. 9, 1. St.**

Mk. 20 Mk.
kostet ein einthür. Kleider-
schrank, gute Qualität,
zum Abhängen bei
D. Lovitta, Möbel-Lager,
2766 **Schützenhofstr. 3, I.**

Gebraucht. Break und
eine Federrolle
zu verkaufen 391
Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Altes Metall u. Papier
kauft **Fuchs, Schachtstraße 6.**
Bestell. durch Postkarte. 122*

Eine 479w
Laden-Einrichtung
fast neu, passend für Delikatessen-
oder Cigarrenbranche, bill. zu vk.
Näh zu erf. in der Exp. d. Bl.

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten. a

Eine große Vogelheide und
eine kleine einschl. Bestiehe
billig zu vk. **Wellrichstr. 16, 2. St.**

Eisschrank
gebrauchter, zu kaufen gesucht.
Offert. unter Dr. Sch. an die
Expedition. a

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federladen und schöner starker
Zugband mit Geschirr u. Hütte
zu verk., **Jahnstr. 5, 5th.** 491

Eichen massiver Herrenschränke
tisch und eine st. mußbaum
polierte Schlafzimmereinrichtung
mit weißen Marmorplatten und
facettierten Spiegel zu verkaufen.
Himmelsmannstr. 1. 2 St. l. 289*

Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Ball-
mühlstraße, Nähe Sonnenberg etc.,
geringe Anzahlung, Geschäfts-
häuser in der Nähe des Koch-
brennens, **Römerberg**, mit gering.
Anzahlung etc., ebenso rentable
Häuser in Frankfurt, welche geg-
biefte eingetauscht werden können
durch **Stern's Immobilien-**
Bureau, Goldgasse 6.

Eine noch wenig gebrauchte
E Säulen-Maschine billig zu
verkaufen, bei **E. du Bois Kirch-**
gasse 24. 197*

Zwei Betten
geb., gepolst. Strohlücke b. j.
verk., **Adelheidstr. 54, 5th. 1. St.**

Eine Ziege mit zwei
Jungen 1596*
zu verk. **Ludwigstraße.**
Ein vollständiger, guter
Wendepflug u. Egge
billig zu verkaufen
349 Lehrstraße 1, Part.

Wegungshalber zu verk.
ein neu-
gebautes Haus mit Vor- und
Hintergarten etc. bei Schierstein
an der Gasse. Näh. bei
G. Braun, Nähmasch.-Reparat.
Schierstein, Friedrichstr. 1.

Junge Obstbäume
Äpfel-, Zwetschen- und Nuß-
bäume zu verkaufen bei **W. Maus**
Casselerstraße 10. 312

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 5th.

Für Packkisten
ständige Abnehmer gesucht.
L. Golsfeld,
Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

Ersterscheiben
mit Rolläden 2,50 lg. 2,75 hoch
find per 1. April billig abzugeb.
316 **Adlerstraße 53.**

2 schöne Ziegenlämmer
zur Zucht abzugeben
109* **Feldstraße 25.**

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exp. d. Blattes.

Ein Billard
billig zu verkaufen
358 **Saalgasse 26.**

100 seltene Briefmarken,
von **Austr., Bulg., Cap, Ceyl,**
Chil. etc., alle versch. — gar. ebl.
nur 2 Mk.! Porto extra. Preisb
gr. **E. Hayn, Raumburg a. S. 320**

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen.
Helenenstraße 21. 413

Tapeten!
Naturrelieftapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Ruhdang
farrenweise zu haben
189* **Nöderallee 16.**

Ruh-Dung
farrenweise zu haben
473 **Sedanplatz 4, 5th.**

Victoria-Halbverdeck
noch neu, mit Pferd u. schönem
Geschirr, komplett oder einzeln,
sofort billig abzugeben. Näh. in
der Expedition d. Bl. 230*

Fahrrad
gegen Tapezierarbeiten zu
laufen gesucht. Offerten unter
J. R. 32 an die Exp. 237*

Eine junge, schöne trächtige
Ziege billig zu verk. 239
Mauritiusstraße 5, Part. rechts.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow
eleg. u. einf. **Betten** bill. zu
verk. **Roonstr. 7, Part. 1818**

Ein guterhalt. Kinderwagen
billig zu verkaufen
174* **Mauergasse 12, 1. St. r.**

Eine gebrauchte, aber gut er-
haltene Zither zu kaufen gesucht.
Offerten unter **P. H. 100** an die
Expedition erbeten. 492

Echte Harzer
Kanarienvögel
(prim. Stammes) Hähnen
Zuchtweibchen billig abzugeben
Moritzstraße 36 in der **Wirthsch.**
bei **Wandland.**

Harzer Kanarienvögel
Zuchtweibchen und Weibchen
zu verkaufen
Adlerstraße 23, 1. St. r.

Harzer Kanarien
billig **Wellrichstr. 23, Lad.**

Ein Tafelklavier
für **Wirthschaft** passend, 1 R.
1 **Fahne** und einige **Vogelheide**
billig zu verkaufen
Sellmundstraße 40, 2. St.

Zwei Pferde
Gejährt, eine **Futterstapen-**
maschine u. sonstige **Delonay**
geräte zu verkaufen bei **h.**
Zeitlinger Wwe., Weidenhof

Deckbett
mit zwei **Rissen** 12 M.
Kleiderkasten, Küchenschrank,
Kommode, Querspiegel, St.
uhr u. dergl. **sofort zu**
kaufen.
Hermannstraße 6, I.

Ein leichter Karren,
liebsten mit **Federn,**
Floßschiff zu kauf. gesucht. 256*
Drantsenstr. 49, 5th. II.

Schlafzimmer
Einrichtung
billig zu verkaufen. Näh.
Friedrichstraße 13.

Zeitschriften
geb. u. ungeb., namentlich
Frage, Pfenning-Magazin etc.
preis gekauft. Offert. u. A
an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen
1 fast neuer kupferner **Wassch**
1 **Schleifein.** 1 **Goldbar**
Verbreit mit **Feil,** ein **Blas**
eine **Parthie Schmelztigel,**
Kleinwerkzeug
Blanchstraße 3, 1. St.

Sofort zu verkaufen, 3 R.
35, 45, u. 85 M.,
Schweden 8 M., Ottomane
Deckbett 12 M., Steing. 1.

"M'gillos Esthe
zu haben, bei
Carlar Lange, Mehrgasse

Umzugs halbe
Betten, Kleider-
Schränke, Verticow, Pianino,
gemalte, **Wasschkommode** mit
morpelste, Nachttische,
Sopha- und andere Spiegel,
Schiedene Sopha's, 1 Wass
mit **Closeteinrichtung** (R.
1,3 Meter hoher **Salon**
Deckbett und **Rissen, Regal**
1 **Hängelampe, ovale** und
edige Tisch, Eischrant,
Billard und 1 **Küchen**
billig zu verkaufen.
Adelheidstr. 56, II.

Neue vollständ. Bel
von 55 M. an, **Sopha,**
und **Küchenschränke,**
Galleriegränze, Tisch,
und **Spiegel** zu verkaufen
358a **Saalgasse 3, II.**

Notationsdruck und
Wiesbad. Verlags-
Friedrich Hannemann
Verantwortl. Redaktion: P.
politischen Theil u. das **Feu**
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann
für den lokalen und allg.
Theil: **Otto von West**
für den Inseratenth.
Aug. Reiter.
Sämtlich in **Wiesbad**

amung geschlossen werden. Die Aprilversammlung soll bei Ber-
mitglied Ohlenmacher in Hahn stattfinden.

K. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Donnerstag
Abend hält Herr Kaufmann Buch im Vereinslokale einen Vor-
trag über: „Vergleichen in der Umgebung der Wiesbadener Hütte“;
dieser liegt an der Grenze von Voralberg und Graubünden im
romantischen Theile des Rharod, inmitten der herrlichsten
Gegengegend, ca. 2500 Meter hoch.

Verein Creditreform. Interessenten werden darauf
aufmerksam gemacht, daß die ordentliche Generalversammlung des
Vereins Creditreform am Donnerstag, den 18. d. Mts., Abends
9 Uhr, im Damenklub des „Nonnenhofes“ stattfindet. Bei
der Wichtigkeit der Tagesordnung (Neuwahl des Vorstandes, Wahl
einer Commission zur Beratung über eine einzuführende Credit-
reform) darf man wohl auf recht zahlreiches Erscheinen rechnen.

Der Wiesbadener Beamten-Verein veranstaltet zur
Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät des hoch-
zuverehrten Kaisers Wilhelm I. am 20. März d. Js., Abends halb
8 Uhr, in der Turnhalle, Wellstrasse, einen Familien-Abend.
Hierbei werden verschiedene gefangene und musikalische Vorträge
gelesen und wird ein Tanzvergnügen die Feire be-
schließen. Mit Rücksicht auf den patriotischen Charakter der Ver-
anstaltung werden die Mitglieder und ihre Angehörigen zu recht
zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Köln - Düsseldorf Dampfboot-Gesellschaft
Am 15. d. M. treten im Fahrplan verschiedene Änderungen ein
und zwar werden folgende Fahrten ab Viebrich ausgeführt: 7½
Uhr Vormittags bis Köln. 10½ Uhr Vormittags bis Düsseldorf-
Rottendam. 4½ Uhr Nachmittags bis Bingen-Rottendam. 1½
Uhr Nachm. bis Mannheim. An Sonn- und Feiertagen Volsfahrt
9½ Uhr Nachmittags bis Bingen und 6½ Uhr Abends von
Bingen nach Mainz.

In der Langgasse lenkt wiederum ein neues prächtiges
Geschäftsbaus die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich, dessen
große glänzende Schaufenster die Firma J. Speier nach-
tragen. Der jetzige rührige Inhaber hat die seitherigen Räumlich-
keiten durch die Hinzunahme des Nebenlokals bedeutend vergrößert
und das Innere des Ladens, welches durch eine großartige Ver-
ordnung gehoben wird, nach dem neuesten Geschmack eingerichtet.
In den Auslagen sieht man die elegantesten Frühjahrsneuheiten,
unter denen besonders die Fabrikate der Firma Otto Herz u. Co.,
von denen der Inhaber den Alleinverkauf besitzt, ins Auge fallen.
Indessen nicht nur die kostbaren, gediegensten Sachen sind ver-
trieben, auch dem billigeren Genre ist Rechnung getragen, wie die
aus den Waaren gekennzeichneten Preise zeigen. Somit ist Wies-
baden wieder um ein schönes Geschäftslokal bereichert worden.

Zur Beachtung für Radfahrer. Eine falsche Nach-
richt macht gegenwärtig die Runde durch die Presse, nämlich „daß
den Radfahrern gestattet sei, ihre Räder mit in die vierte Wagen-
klasse zu nehmen, ohne eine besondere Zahlung hierfür leisten zu
müssen.“ Diese Nachricht entbehrt, wie von zuständiger Seite er-
klärt wird, jeglicher Begründung.

Der Jugend zur Warnung diene folgender aus
Mainz berichtete Unfall: Dort hat sich beim Seilspringen ein
etwa 12-jähriges Mädchen die Zunge vollständig durch-
geschnitten, so daß sie auf beiden Seiten wieder angenäht werden
mußte.

Uebervahren wurde heute Vormittag ein Kind in der
Reichstraße von einem hiesigen Fuhrwerk und erlitt dasselbe Ver-
letzungen an dem Fuße, welche jedoch ziemlich unbedeutend sind.

Verhaftet wurde hier gestern ein verheirateter Mann
in den 30er Jahren, welcher eines Sittlichkeitsverbrechens an dem
12-jährigen Kinde eines in der Albrechtstraße wohnhaften Bahnbe-
diensten beschuldigt wurde. Der Verhaftete, der mit dem Vater des
Kindes verwandt ist, wurde erst vor Kurzem von einer Strafver-
urteilung entlassen, die er wegen eines Delictes erhalten hatte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 16. März. Das Conservatorium
für Musik unter der Direction des Hrn. Albert Fuchs legte
seinem gestrigen 12. Vortragsabend in diesem Semester ein be-
sonders Zeugnis für seine idealen Bestrebungen ab. Man verlangt
bekanntlich von Schülern keine künstlerisch vollendete Leistungen,
aber was man verlangen kann und darf, das boten gestern Abend
ausgezeichnete theilnehmende Zuhörer. — Herr W. Brühl spielte mit
großer Sicherheit und hübschem Ton das dritte Concert für Bio-
nello von Voltermann und zeigte, daß er schon über eine ge-
wisse Technik verfügt. — Fr. Melanie Michaelis hatte Gelegen-
heit, in dem auswendig vorgetragenen 11. Violin-Concert von
Spohr (1. und 2. Satz) wohl gelungene Proben ihres Fleißes und
tönen Talentes zu geben, während Fr. Margarette Wiese sowohl
als auch Fr. Lily Krumbolz Stücke von Grieg und Gade sauber
und mit Gefühl vortrugen. Eine angenehme Abwechslung bot
Fr. Sabine Christ mit einer Arie aus Gänse's „König“. Die
Stimme ist sehr klar, der Ansatz gut, und wenn die In-
tention noch zuverlässiger sein wird, wird sich Fr. Christ eines un-
geheuren Erfolgs zu erfreuen haben. Auch ein gut vorbereitetes
Kammermusikwerk, o-moll-Trio von Haydn zierte das Programm.
Geleitet wurde es von einer jungen Französin, Fräulein Martine
Simon, die über einen weichen und grünen Anschnitt verfügt und
über gutes musikalisches Verständnis. Den Violonpart spielte Herr
Kollmann (ein sehr talentierter Sohn unseres Hrn. Jagottin) vor-
trefflich und am Cello befriedigte Herr Brühl selbst. Diese Vor-
tragsabende, welche die Schüler bei Zeiten daran gewöhnen auch
in größeren Kreisen etwas vorzuspielen, werden stets von einem
größeren Publicum mit warmer Sympathie verfolgt.

Wiesbaden, 16. März. In der gestrigen Residenz-
theater-Besprechung wurden durch ein Versehen des Secretärs
mehrere Zeilen überbrungen. Es muß heißen: „Sie denken an
ihre Eltern. Anlässlich erstet sie von ihrem Manne deren Ehre und
Wohlstand läßt sich erweisen. Im 2. Akt erscheint Maria bei
ihren Eltern.“ Daß Anfang und Ende unseres Jahrs hundert
verwechselt wurden, wird der Leser wohl gleichfalls richtig ver-
muthet haben.

St. Frankfurt, 15. März. Donnerstag, den 18. und 25.
d. veranstalten Fräulein Martha Kemmerl und Herr Prof.
Walder. Meyer zwei Beethoven-Abende. Es kommen sämtliche
Clavier-Violin-Sonaten zum Vortrag. Karten bei Stegl und
Thomas.

Rizza, 15. März. Die neue Oper Parais „Moina“
hatte bei ihrer gestrigen ersten Aufführung in Monte Carlo einen
bedeutenden Erfolg. Die mitwirkenden Künstler, Frau Belli-
oni, Maurel, Bouvet und Van Dyd sangen und spielten vor-
trefflich.

Rudolf Falk. Am 13. April tritt Rudolf Falk in sein
60. Lebensjahr. Das Ertragnis der Rudolf Falk-Spende soll an
diesem Geburtstag dem unglücklichen, gelähmten Gelehrten über-
reicht werden. Die Geschäftsstelle der Wochenchrift „Das Echo“
in Berlin, Wilhelmstraße 23, welche als Centralabtheile des
Comitès fungirt, bittet, die Zusendung noch ausstehender Beiträge

gütigst dementsprechend beschleunigen zu wollen; Sammelisten mit
Aufruf stehen selbstredend noch zur Verfügung.

Aus der Umgegend.

X Jagst, 16. März. Die Einweihung des Krieger-
denkmals findet bereits am 11. Juli d. Js. statt.

+ Aldeheim, 15. März. Unsere Stadtverwaltung be-
willigte als Beitrag zu den Kosten der Centenarfeier
1000 M. Am 22. März Abends wird das Nationaldenkmal auf
dem Niederwald benachbart. — Der Kreis-Ausschuß des Rheingau-
kreises begeht die Hundertjahrfeier dadurch, daß er eine „Kaiser-
Wilhelm I.-Stiftung“ mit 30,000 M. begründet, aus
deren Zinsen die Kreisangehörigen Kriegsveteranen von 1870/71
unterstützt werden sollen. Sind die Veteranen ausgestorben, soll
das Stiftungskapital zur Erbauung eines Kreis-Krankenhauses ver-
wendet werden.

X Idstein, 15. März. Auf hiesiger Station ereignete sich
Samstag Abend ein Eisenbahnunglück. Der letzte Güter-
zug ab Frankfurt war mit mehr als 50 Wagen und 2 Maschinen
hier angekommen. Da das Rangiergeleise die vielen Wagen nicht
alle fassen konnte, so standen die letzten Wagen des Güterzuges
über der Kreuzung hinaus im Hauptgeleise. In Folge dessen fuhr
eine von Idstein nach Frankfurt zurückfahrende Reservemaschine
auf die letzten Wagen, wodurch sowohl diese als auch die Maschine
aus dem Geleise gehoben wurden. Verschiedene Wagen sind zer-
trümmert, der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr der
letzten Personenzüge ab Frankfurt und Langsur mußte an der Un-
fallsstelle durch Umsteigen demerksichtigt werden.

St. Frankfurt, 15. März. Die diesmalige carnevalistische
Schlußfeier bildete der geführte große Maskenball des Turn- und
Fecht-Clubs, welcher der Saalbau in allen Räumen gefüllt hatte.
Wem es vergönnt war, in den Logen einen Platz zu erobern, dem
bot sich durch die riesige Anzahl schöner und eleganter Masken ein
ebenso interessantes wie farbenreiches Bild. Für Unterhaltung war
in jeder Beziehung gesorgt und fand namentlich die humoristische
Bunnenfahrt großen Beifall. Erst mit Tagesanbruch ging das
Fest zu Ende.

Die Wirren auf Kreta.

Wiesbaden, 16. März.

Die Lage hat sich heute in rasanter Weise etwas
geklärt, denn die Mächte haben sich einmütig entschlossen,
das zu thun, was besser schon vor Wochen gethan worden
wäre, und Griechenland in fühlbarer Weise diejenigen
Grenzen anzugeben, die es nach Lage der einschlägigen
Verhältnisse nicht überschreiten darf. Die Blockade Kretas,
die nach Londoner Meldungen bestimmt am Mittwoch be-
ginnt, und die erforderlichenfalls demnächst ins Werk zu
setzende Blockade der Häfen Griechenlands wird zunächst
eine friedliche sein. Trägt sich Griechenland, so wird es
der Großmuth der Mächte theilhaftig werden, denen nichts
daran gelegen ist, Griechenland für seinen Frevelmuth zu
zünftigen, sondern lediglich daran, jede Gefahr für den
Frieden Europas aus dem Wege zu räumen.

Außer der Blockade handelt es sich um Her-
stellung der Ruhe auf Kreta durch Truppenabsetze-
ments der Mächte, denen auch die auf der Insel anwesen-
den griechischen Truppen, falls sie nicht abgerufen werden,
weichen müssen. Der Vorschlag, Frankreich und Italien
mit dem Mandat der Pacifikation der Insel zu betrauen,
dürfte Aussicht auf Verwirklichung haben. Die Einigkeit
der Mächte soll gestern zu Stande gekommen sein, nachdem
Deutschland endlich zugestimmt hatte, 600 Mann nach
Kreta zu senden. Oesterreich-Ungarn wird die be-
reits in Triest bereit gehaltenen 600 Mann senden, Eng-
land 600 aus Malta, Italien 600 aus Brindisi,
Rußland 600 aus Odessa und Frankreich 600 aus
Brest oder Toulon. Nachdem das Votum der französischen
Kammer erfolgt ist, werden die Mächte ein Manifest an
das Volk von Kreta richten, in welchem sie an-
kündigen, daß die Insel fortan autonom unter der Suze-
ranität des Sultans sein werde und die Autonomie unter
der Kollektiv-Garantie der Mächte stehe. Wenn Griechen-
land seine Truppen nicht zurückzieht, erhalten die Admirale
den Befehl, sofort eine strenge Blockade Kretas zu beginnen.
Bald darauf werde zur Blockade von Volo geschritten, weil
die Zufuhr von Lebensmitteln für die griechischen Truppen
in Thessalien über den Hafen von Volo geht. Der Präfekt
wird nicht blockirt. Die Mächte werden keine neue Er-
widerung Griechenlands entgegennehmen. Jetzt ist man
überzeugt davon, daß Griechenland spätestens nach der
Blockade von Volo nachgeben und erklären werde, es weiche
der Gewalt.

Sehr bemerkenswerth zur Orientirung waren die
gestrigen französischen Kammerverhandlungen. Goble
begründete eine Interpellation über die Haltung
der Regierung und erklärte, er könne unmöglich Zwangs-
maßnahmen zustimmen. Er erinnert an Freycinet, der
1886 erklärte, Frankreich, das für Griechenland einst ge-
kämpft habe, könne sich nicht an den kriegerischen Maß-
nahmen gegen Griechenland theilhaben. Der Redner be-
klagt ferner die untergeordnete Rolle, welche Frankreich bei
diesen politischen Vorgängen spiele, und sagt, die Kammer
dürfe der Regierung nicht erlauben, einen maskirten Krieg
zu beginnen. Frankreich, dem man vor 25 Jahren ge-
waltfam Provinzen entziffen habe, deren Einwohner un-
aufhörlich gegen diese Gewalt protestiren, könne nicht
Kreta gewaltfam verhindern, sich mit dem griechischen
Vaterland zu vereinen. (Beifall.) Delafosse er-
wähnte im Anfang seiner Rede den Fehler, den die repu-
blikanische Regierung begangen habe, indem sie s. Zt. nicht
an Bombardement von Alexandria Theil genommen habe.
Goble, von seinem Plaze aus, unterbricht und sagt: Ich
bedauere das Fernbleiben Frankreichs in diesem Falle
nicht; Frankreich bombardirt nicht gern. (Großer Beifall.)

Minister des Auswärtigen Hanotaux theilt mit, die
Mächte hätten beschlossen, daß die Autonomie
Kretas proklamirt und die neue Verwaltung
sogleich organisiert werde. Griechenland und die
Türkei werden zur Zurückziehung ihrer Truppen aufge-
fordert; nur einige türkische Truppen bleiben an einigen
Punkten der Insel concentrirt, die zugleich von den Mächten
besetzt werden; jede Nacht lande weitere 600 Mann.
Wenn Griechenland ablehne, werde sofort die Blockade
Kretas durchgeführt. Den Admiralen bleibe es überlassen,
zugleich einen beliebigen Punkt der griechischen Inseln ober
des Festlandes von Griechenland zu blockiren. Nach weiterer
Debatte acceptirte das Ministerium von den zehn einge-
brachten Tagesordnungen die von Renault-Morliere, welche
die Erklärungen der Regierung billigt. Goble brachte eine
Tagesordnung ein, die verlangt, die auswärtige Aktion
Frankreichs solle nur für eine Politik engagirt werden, die
im Wesentlichen den Interessen und Traditionen Frankreichs
entspricht. Die Tagesordnung Goble wurde abgelehnt und
die Tagesordnung Renault-Morliere mit 356 gegen 143
Stimmen angenommen.

Athen, 16. März. Die Griechen lehnen ent-
schieden die Forderung der Mächte ab und er-
warten ruhig die Blockade. — Abends gingen 5000 Mann
nach der Grenze ab. — In der gestrigen Kammer-
Sitzung wurde gegen die Unduldsamkeit Europas pro-
testirt. (?)

Rom, 16. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet
aus London: Alle Admirale erhielten von ihren Re-
gierungen den Befehl, die Blockade Kretas
zu verkünden. Man glaube, die Blockade der
griechischen Häfen werde erst beginnen, wenn sich
die griechische Flotte werde sich von Kreta zurückziehen,
andernfalls werde sie aus den kreischen Gewässern heraus-
esfortirt werden.

Wien, 15. März. Das „Fremdenblatt“ meldet
offiziell, daß die Verhandlungen der Mächte darüber fort-
bauern, in welcher Weise den Ausländern auf Kreta der
Besatz wegen Einführung der Autonomie
mitgetheilt werden soll. Was die Weisungen an die Ad-
mirale und die zu ergreifenden Zwangsmaßnahmen betrifft,
so dürfte dies bereits von allen Regierungen mitgetheilt
sein.

Wien, 15. März. Wie hier verlautet, wird die
Blockade Kretas und einiger Häfen
Griechenlands am Mittwoch beginnen.

Athen, 16. März. In der Kammer wurde gestern
ein Gesetzentwurf eingebracht, welcher die Regierung er-
mächtigt, in die griechische Armee Freiwillige von
fremder Staatsangehörigkeit griechischer Rasse aufzunehmen
und ihnen zugleich das griechische Bürgerrecht zu geben,
und ferner ein Gesetz, welches die Bildung einer frei-
willigen Fremdenlegion verfügt, die den Namen: „Legion
der Philhellenen“ führt. Beide Entwürfe wurden ange-
nommen.

Athen, 16. März. Die Stimmung des Volkes ist
sehr erregt. In den letzten Tagen sind aus Paris 4000
Grossegewehre angekommen. Die ganze Bevölkerung be-
waffnet sich.

Rom, 16. März. Der italienische Admiral als Rangältester
des internationalen Geschwaders erteilte gestern die die Blockade
betreffenden Befehle.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 16. März. Im Vereinspro-
zesse Auer u. Gen. hat der Staatsanwalt Revi-
sion an das Reichsgericht eingelegt.

Freiburg, Sachsen 16. März. In der Silber-
borfer Dynamitfabrik hat gestern eine Explosion
eine große Vernichtung angerichtet. Fünf Arbeiter wurden
völlig zerrissen, einer wurde schwer verletzt. Der Fabrik-
direktor wurde durch Glassplitter am Kopf verletzt.

Wien, 16. März. Der Direktor des Tabak-
Hauptmagazins, kaiserlicher Rath Rudolf Föschum,
hat sich bedeutender Unterschlagungen schuldig ge-
macht. Dieselben reichen 20 Jahre zurück und über-
schreiten den Betrag von 150 000 fl.

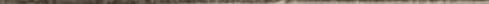
Paris 16. März. „Petite Republique“ schreibt.
Seit dem gestrigen Votum der Kammer gehört
Frankreich sich nicht mehr selbst, denn das republikanische
Frankreich sei eine Annexion des Zarismus geworden und
habe sich durch Hanotaux in das Fahrwasser der Hohen-
zollernschen und Habsburgischen Monarchie lenken lassen.

Kanea, 16. März. Auf einem russischen
Kriegsschiff fand bei Schießübungen eine schreck-
liche Explosion statt. Die Granate eines dreißig
Centimeter-Geschützes crepirte vorzeitig hinter dem Panzer-
thurm und zerstörte diesen vollständig. Es fanden hier-
bei 14 Mann und ein Offizier den Tod. Verwundet
wurden 15 Personen.

Neues aus aller Welt.

Mailand, 15. März. Bernabdi, der Vize-Konsul der
Volksbank in Piacenza, flüchtete, nachdem er 112,000 Lire
veruntreut hatte. Seit November ist dies der dritte Fall einer
Flucht vor dem Institut.

1000 Goldfische Stück à 10 Pfg. an
Fischhaus, Wellringstr. 5



Die
„Lustigen Blätter“
 sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands, von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern geleitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit bunten und schwarzen Illustrationen.
 Abonnement p. Quartal zwei Mark und Porto, Ausland drei Mark incl. Porto. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen, Postanstalten (Z.-No. 4611), Zeitungs-Spediteuren und bei der Expedition: Berlin SW., Charottenstrasse 11.

Mit Möbelwagen und Federrollen

Wilm. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Miesbaden.

werden Umzüge
in der Stadt und
über Land besorgt.

2643

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
61. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
5 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
sichelben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig: Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Goldarbeiterlehrling
Ein braver, sauberer Junge
unter günstigen Bedingungen in
die Lehre gesucht
500 Louis Stemmler.

Gartenarbeiter
jüngeren Mann, sucht
Zimmermann,
324 Blatterstr. 28.

Zücht. Schneider
gesucht 326*
G. Möller, Luisenstraße 24.

**Für 1. April selbständige
Verkäuferin**
für 1. Delikatessen- und Fisch-
Geschäft gesucht 1696
J. B. Müller,
Höhrstraße 46/48, Coblenz.

Jung. sol. Wochenschneider
320* findet dauernde Jahresstellen
Luisenstraße 15.

Hüchtige Schneider such
325* E. Ronger,
Morisstraße 12.

Wasche mit

A black and white illustration of a smiling man with a mustache, wearing a cap and an apron. He is holding a bar of soap in his right hand. The soap has the word "MARS" written on it. Above him, the words "Wasche mit" are written in a stylized font. To his right is a circular logo with a star-like pattern.

Luhn's Wasch-Extract
Giebt schönste Wäsche
 Ueberzeugen Sie sich davon.
1 Pfund - Schachtel à 15 Pf.
 — Ueberall zu haben. —
 Ang. Luhn & Co. Bonn am D.

Personal-Credit
von 500 Mark aufwärts
verschafft dieret
D. Kramer,
behördl. autor. Agentur, Budapest
Eötenyagasse 10. 37

Lehrling
mit guter **Schulbildung**, welchen
Gelegenheit geboten ist, sich in
allen kaufmänn. Contorarbeiten
gründlich auszubilden, wird be-
sorgt für das Contor einer Buch-
druckerei zu engagiren gesucht.
Offert. nimmt die Exped. d. Bl.
unter **L. 25** entgegen. 1892

[illegible]

630 750 950 1150 1350 1550 1750 1950 2150 2350 2550 2750 2950 3150 3350 3550 3750 3950 4150 4350 4550 4750 4950 5150 5350 5550 5750 5950 6150 6350 6550 6750 6950 7150 7350 7550 7750 7950 8150 8350 8550 8750 8950 9150 9350 9550 9750 9950 10150 10350 10550 10750 10950 11150 11350 11550 11750 11950 12150 12350 12550 12750 12950 13150 13350 13550 13750 13950 14150 14350 14550 14750 14950 15150 15350 15550 15750 15950 16150 16350 16550 16750 16950 17150 17350 17550 17750 17950 18150 18350 18550 18750 18950 19150 19350 19550 19750 19950 20150 20350 20550 20750 20950 21150 21350 21550 21750 21950 22150 22350 22550 22750 22950 23150 23350 23550 23750 23950 24150 24350 24550 24750 24950 25150 25350 25550 25750 25950 26150 26350 26550 26750 26950 27150 27350 27550 27750 27950 28150 28350 28550 28750 28950 29150 29350 29550 29750 29950 30150 30350 30550 30750 30950 31150 31350 31550 31750 31950 32150 32350 32550 32750 32950 33150 33350 33550 33750 33950 34150 34350 34550 34750 34950 35150 35350 35550 35750 35950 36150 36350 36550 36750 36950 37150 37350 37550 37750 37950 38150 38350 38550 38750 38950 39150 39350 39550 39750 39950 40150 40350 40550 40750 40950 41150 41350 41550 41750 41950 42150 42350 42550 42750 42950 43150 43350 43550 43750 43950 44150 44350 44550 44750 44950 45150 45350 45550 45750 45950 46150 46350 46550 46750 46950 47150 47350 47550 47750 47950 48150 48350 48550 48750 48950 49150 49350 49550 49750 49950 50150 50350 50550 50750 50950 51150 51350 51550 51750 51950 52150 52350 52550 52750 52950 53150 53350 53550 53750 53950 54150 54350 54550 54750 54950 55150 55350 55550 55750 55950 56150 56350 56550 56750 56950 57150 57350 57550 57750 57950 58150 58350 58550 58750 58950 59150 59350 59550 59750 59950 60150 60350 60550 60750 60950 61150 61350 61550 61750 61950 62150 62350 62550 62750 62950 63150 63350 63550 63750 63950 64150 64350 64550 64750 64950 65150 65350 65550 65750 65950 66150 66350 66550 66750 66950 67150 67350 67550 67750 67950 68150 68350 68550 68750 68950 69150 69350 69550 69750 69950 70150 70350 70550 70750 70950 71150 71350 71550 71750 71950 72150 72350 72550 72750 72950 73150 73350 73550 73750 73950 74150 74350 74550 74750 74950 75150 75350 75550 75750 75950 76150 76350 76550 76750 76950 77150 77350 77550 77750 77950 78150 78350 78550 78750 78950 79150 79350 79550 79750 79950 80150 80350 80550 80750 80950 81150 81350 81550 81750 81950 82150 82350 82550 82750 82950 83150 83350 83550 83750 83950 84150 84350 84550 84750 84950 85150 85350 85550 85750 85950 86150 86350 86550 86750 86950 87150 87350 87550 87750 87950 88150 88350 88550 88750 88950 89150 89350 89550 89750 89950 90150 90350 90550 90750 90950 91150 91350 91550 91750 91950 92150 92350 92550 92750 92950 93150 93350 93550 93750 93950 94150 94350 94550 94750 94950 95150 95350 95550 95750 95950 96150 96350 96550 96750 96950 97150 97350 97550 97750 97950 98150 98350 98550 98750 98950 99150 99350 99550 99750 99950 100150 100350 100550 100750 100950 101150 101350 101550 101750 101950 102150 102350 102550 102750 102950 103150 103350 103550 103750 103950 104150 104350 104550 104750 104950 105150 105350 105550 105750 105950 106150 106350 106550 106750 106950 107150 107350 107550 107750 107950 108150 108350 108550 108750 108950 109150 109350 109550 109750 109950 110150 110350 110550 110750 110950 111150 111350 111550 111750 111950 112150 112350 112550 112750 112950 113150 113350 113550 113750 113950 114150 114350 114550 114750 114950 115150 115350 115550 115750 115950 116150 116350 116550 116750 116950 117150 117350 117550 117750 117950 118150 118350 118550 118750 118950 119150 119350 119550 119750 119950 120150 120350 120550 120750 120950 121150 121350 121550 121750 121950 122150 122350 122550 122750 122950 123150 123350 123550 123750 123950 124150 124350 124550 124750 124950 125150 125350 125550 125750 125950 126150 126350 126550 126770 126950 127150 127350 127550 127750 127950 128150 128350 128550 128750 128950 129150 129350 129550 129750 129950 130150 130350 130550 130750 130950 131150 131350 131550 131750 131950 132150 132350 132550 132750 132950 13

Bedeutende Preisermässigung

für

Leinen- und Baumwollwaaren.

Da wir durch anderweitige Vermiethung unsere drei Vorrathsräume am 1. April abgeben müssen, erweisen sich unsere Verkaufslokale zur Placirung der enormen Waarenmengen als viel zu klein.

Wir haben deshalb, um das Lager zu verkleinern, auf sämtliche

Leinen- und Baumwollwaaren

bis Ende dieses Monats

eine ganz bedeutende Preisermässigung eintreten lassen und ist unserer werthen Kundschaft die allervortheilhafteste Einkaufsgelegenheit für tadellose solide Waaren geboten.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

3070

Wegen Vergrößerung meines Ladens

verlaufe

sämmtliche Mode-, Manufactur- u. Weisswaaren,
welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joseph Haas,

4 Michelsberg 4, 2. Haus an der Kirchgasse.

3020

Walramstr. 14

3 St., erhalten 1 auch 2
Arbeiter schön möbl. Zim.

Adlerstr. 21

Seitenb., 2 St. l., 11
Arbeiter Vogis erhalten.

Auf sofort eine tücht. Köch.
für gute bürgerliche K.
welche auch Hausarbeit mit
nimmt. Dieselbe muß gute
Nähe besitzen. Näh. in der
dieses Blattes.

Befanntmachung.

Da infolge der stattgefundenen Umänderung meines Geschäftslokales,
Webergasse 37, viele meiner werthen Kundschaften in dem Glauben sind,
ich würde mein Geschäftslokal **Webergasse 37** verlegen, so theile ich
hierdurch mit, daß sich mein

Haupt-Geschäft

nach wie vor

37 Webergasse 37

befindet. Auch haben die letzten Tage mehrere meiner werthen
Kundschaften mir mitgetheilt, daß sie sich in eine neben mir neu
errichtete Filiale eines hiesigen Schuhgeschäfts verirrt hätten, ich
bitte infolge dessen ferner genau auf

Webergasse 37

„Stadt Frankfurt“

zu achten.



Wilh. Pütz, Webergasse 37,

„Stadt Frankfurt“,

Kirchgasse 9, zwischen Luisen- und Rheinstraße.

2348

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder
eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 2323

Wiesbaden. Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

Sensationelle Neuheit

Unverwüsthche Wiener Specialität
Formsticharbeit zum Drucken von Monogrammen
und anderen Dessins als Ersatz für Schablonen zur Wäsche.
A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathshaus.

3119



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

Hermanns u. Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14

3023